

Oberwil



BL



Jahresbericht 2013

Titelbild: Schnägg auf Bänkli «Landskronblick» auf dem Bielhübel.

Vorwort

Liebe Einwohnerinnen und Einwohner

Sie halten den Jahresbericht 2013 der Gemeinde Oberwil in den Händen. Alle Mitglieder des Gemeinderates und Hanspeter Gärtner, Gemeindeverwalter bis im Dezember 2013, beleuchten Schwerpunkte aus dem vergangenen Jahr, wo möglich mit Bildern illustriert. Der Jahresbericht vermittelt eine gute Übersicht in die vielfältigen Aufgaben unserer Gemeinde. Falls Sie zusätzliche Informationen wünschen, finden Sie diese in Form von Zahlen, Wirkungs- und Leistungszielen in der Produkte-Rechnung der Einwohnergemeinde (zu beziehen bei der Gemeindeverwaltung oder über die Homepage).

Der Jahresbericht enthält zudem die Beschlüsse der Gemeindeversammlungen 2013, die Berichte der Geschäftsprüfungskommission und der Rechnungsprüfungskommission sowie den Bericht des Gemeinderates zur Rechnung 2013.

Die Kapitel Produkte-Gruppenrechnung und Investitionsrechnung enthalten die Zahlen der Rechnung 2013, die der Gemeindeversammlung vom 19. Juni 2014 zur Genehmigung vorgelegt werden. Letztmals erscheint die Rechnung in der «alten» Form, das heisst vor der Einführung des neuen Rechnungslegungsmodells HRM2 und der neu strukturierten wirkungsorientierten Verwaltungsführung mit Leistungs- statt mit Produktgruppen.

Sollten Sie Bemerkungen, Kritik oder Anregungen haben, nehmen wir diese gerne unter gemeinde@oberwil.bl.ch entgegen, oder schicken Sie Ihre Kommentare an den Gemeinderat (Hauptstrasse 24, 4104 Oberwil).

Lotti Stokar, Gemeindepräsidentin

Inhalt

Vorwort	3
Ressorts Präsidium und Allgemeine Dienstleistungen	4
Ressorts Tiefbau, Bestattungswesen, Schutz und Rettung	6
Ressorts Bildung und Familienergänzende Kinderbetreuung	8
Ressorts Finanzen sowie Kultur, Freizeit und Sport	10
Ressorts Soziales, Jung und Alt, Gesundheit	12
Ressort Gemeindeeigene Liegenschaften	14
Ressorts Raumplanung, Verkehr sowie Umwelt und Natur	16
Verwaltung	18
Bericht des Gemeinderates zur Rechnung 2013	20
Bericht der Geschäftsprüfungskommission	24
Bericht der Rechnungsprüfungskommission	28
Einige interessante Zahlen	30
Gemeindeversammlungen 2013	31
Nachtragskredite	32
Rechnung nach WoV-Produktgruppen	34
Laufende Rechnung	41
Investitionsrechnung	42
Zusammenfassung der Ergebnisse	42

Ressorts Präsidium und Allgemeine Dienstleistungen

Lotti Stokar, Gemeindepräsidentin

Wechsel in der Verwaltungsführung

Ende 2012 kündigte der langjährige Gemeindeverwalter Hanspeter Gärtner an, dass er in



next Jahresfrist in Pension gehen werde. Unter Begleitung eines professionellen Personalvermittlers gelang es, André Schmassmann als neuen Gemeindeverwalter zu gewinnen. Er übernahm seine Aufgabe Mitte Dezember 2013. André Schmassmann wohnt in Biel-Benken, kennt Oberwil aus seiner Schulzeit und bringt langjährige Erfahrung

aus seiner bisherigen Arbeit in Baselbieter Gemeinden mit. Der Gemeinderat ist froh, dass ein nahtloser Übergang von der bisherigen zur neuen Verwaltungsspitze gewährleistet werden konnte.

Zustimmung zur Gemeindepolizei

Am 24. September 2013 stimmte die Gemeindeversammlung der Einführung einer Gemeindepolizei zu. Seit zehn Jahren besteht eine Vereinbarung der Gemeinde Oberwil mit der Polizei Basel-Landschaft betreffend Einkauf gemeindepolizeilicher Leistungen. Obwohl dies eine kostengünstige Lösung ist, konnte die kantonale Polizei dem Wunsch der Bevölkerung und auch der Behörde nach vermehrter Präsenz nicht entsprechen.

Mit der Verabschiedung des neuen kantonalen Polizeigesetzes erhalten die Gemeinden zusätzliche Pflichten, aber auch zusätzliche Rechte

etwa bei der Kontrolle des Strassenverkehrs. Für die Abdeckung von Randstunden und Wochenenden ist die Zusammenarbeit mit der Polizei anderer Gemeinden in der Region vorgesehen. Die grundsätzliche Zustimmung der Gemeindeversammlung hat es dem Gemeinderat ermöglicht, die notwendigen Schritte zur Einführung einzuleiten.

Neue Rubriken im Birsigtal-Boten

Der Birsigtal-Bote (Bibo) ist das amtliche Publikationsorgan von vier Leimentaler Gemeinden. Darüber hinaus ist er aber auch die Wochenzeitung, die über aktuelle und interessante Begebenheiten im Leimental informiert. Er wird von Vereinen, Parteien, Privatpersonen, aber auch von den Kirchen rege für die Vermittlung ihrer Informationen benutzt.

Viele dieser Beiträge interessieren über die Gemeindegrenzen hinaus. Oft wurde deshalb in der Vergangenheit der gleiche Artikel auf mehreren Gemeindeseiten platziert. Um dies zu vermeiden und den regionalen Gedanken zu fördern entstand die Rubrik Leimental – für jene Beiträge,





die mehr als eine Gemeinde betreffen. Die Leserschaft wird zudem neu bereits auf der Frontseite auf die wichtigsten Beiträge von überkommunaler Bedeutung hingewiesen. Auch die Kirchen erhielten zur besseren Übersicht eine eigene Rubrik.

Auflösung Vorortskonferenz

Im Dreiländereck bestehen zahlreiche Organisationen, welche die regionale Zusammenarbeit zum Ziel haben. Zu diesen zählte auch die Vorortskonferenz, ein Zusammenschluss aller Vorortsgemeinden von Basel. Schon früh war man sich bewusst, dass Vororte – heute würde man von Agglomerationen sprechen – Gemeinsamkeiten haben, die sich deutlich von der Stadt aber auch von den ländlichen Gebieten unterscheiden. Dieser Informationsaustausch wurde jahrelang gepflegt, interessanterweise je nach Thema unter den zuständigen Ressortgemeinderäten und nicht etwa nur den Präsidien.

Mit den Agglomerationsprogrammen des Bundes wurden neue Gefässe geschaffen. Diese sind wesentlich strukturierter und professioneller als die frühere Vorortskonferenz. So kam es, dass als einziges konkretes Thema der Vorortskonferenz der so genannte Kulturpool übrig blieb. Mit

diesem gemeinsamen Geldtopf wurden städtische Kulturinstitute unterstützt. Die Mitglieder beschlossen deshalb im Jahr 2013, die Vorortskonferenz aufzulösen. Die Idee des Kulturpools wurde in die «Birsstadt» und die «Plattform Leimental» übertragen.

Plattform Leimental

Seit vielen Jahren treffen sich die Gemeindepräsidenten der Leimentaler Gemeinden regelmässig zum Gedanken- und Erfahrungsaustausch. Doch hat sich in letzter Zeit gezeigt, dass in Zukunft eine stärkere Zusammenarbeit gewünscht ist. Dadurch sollen Aufgaben professioneller und effizienter wahrgenommen werden. Zudem werden die Gemeinden gegenüber dem Kanton geeint und dadurch stärker auftreten können. Mit diesem Ziel wurde im Frühling 2013 der bisherigen Zusammenkunft der Gemeindepräsidenten der Name „Plattform Leimental“ gegeben. Eine Gemeinde übernimmt das Sekretariat, wodurch mehr Verbindlichkeit entsteht. In der Plattform Leimental sind die Gemeinden Binningen, Bottmingen, Oberwil, Therwil, Biel-Benken, Ettingen, Allschwil, Schönenbuch und Burg im Leimental zusammengeschlossen.

Seite 4: Der neue Gemeindeverwalter André Schmassmann.

Seite 5: In den neuen BiBo-Rubriken Leimental und Kirchen finden gemeindeübergreifende Angebote wie jenes der reformierten Kirche Oberwil - Therwil - Ettingen Platz.

Ressorts Tiefbau, Bestattungswesen, Schutz und Rettung

Hanspeter Ryser, Vizepräsident

Sanierungskonzept Feldwege

In den vergangenen Jahren musste der Gemeinderat feststellen, dass die Feld- und Waldwege immer stärkeren Belastungen ausgesetzt sind. Auch die zum Teil sehr heftigen Gewitter haben den Naturstrassen auf dem Gemeindegebiet stark zugesetzt. Die Gemeinde hat in ihrem Budget jedes zweite Jahr 30'000 Franken budgetiert, um die Wege zu unterhalten.

Dieser Betrag reicht leider mittlerweile nur noch für den nötigsten Unterhalt.

Es ist dringend nötig, Alternativen für die heutigen Mergelwege zu finden, mindestens an den exponiertesten und unterhaltintensivsten Orten. Um eine Alternative zu finden, wurde in der Nähe des Gymnasium Oberwil das so genannte



Tränke-Verfahren mit Bitumen und Splitt in dreifacher Ausbringung getestet.

In den letzten drei Jahren konnte die Gemeinde feststellen, dass für diesen Bereich kein Unterhalt nötig wurde. Ein Vorteil der Tränkung liegt darin, dass allenfalls entstehende Löcher mit einfachen Mitteln kostengünstig saniert werden können.

So können diese gezielt mit Bitumen und Splitt gefüllt werden.

Der Gemeinderat hat deshalb einem Sanierungskonzept für die Oberwiler Feldwege zugestimmt, das auf dem Tränke-Verfahren basiert. Das Konzept sieht jedoch vor, dass nur sehr stark beanspruchte und unterhaltsintensive Feldwege auf diese Art saniert werden sollen. Im Wald kommt weiterhin Mergel zum Einsatz. Zudem muss für jeden Feldweg, der mit einer Tränke versehen werden soll, ein separates Gesuch an den Kanton gestellt werden. Der Gemeinderat ist davon überzeugt, dass er so den unterschiedlichen Nutzern der Feld- und Waldwege am besten gerecht wird.

Ausbau Hohestrasse Allschwilerstrasse bis im Senn

Im vergangenen Jahr konnte der Ausbau der Allschwilerstrasse bis zur Abzweigung im Senn abgeschlossen werden. Die Strasse verfügt heute über einen tragfähigen Untergrund, eine Strassenentwässerung sowie ein Trottoir und eine zweckmässige Strassenbeleuchtung. Im Zug des



Ausbau wurden auch die von der Gemeindeversammlung bewilligten verkehrsberuhigenden Massnahmen umgesetzt. Die Gesamtkosten des Projektes konnten innerhalb des Budgets abgeschlossen werden.

Zweckverband

Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental

Im Jahr 2013 hat der Einwohnerrat von Binningen dem Antrag des Binninger Gemeinderates zum Beitritt in den Zweckverband Leimental entsprochen. Sämtliche elf bisherigen Mitgliedergemeinden haben dem Gesuch von Binningen zugestimmt, so dass Binningen ab dem 1. Januar 2014 Mitglied beim Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental (VBZL) wird. Somit war das Jahr 2013 durch die Vorbereitungen zur Aufnahme des Zivilschutzes Binningen in den VBZL geprägt.

Konzessionsvertrag IWB

In den vergangenen Jahren sind die Konzessionsabgaben der IWB an die Gemeinden aus teilweise nicht nachvollziehbaren Berechnungsgrundlagen sehr starken Schwankungen ausgesetzt gewesen. Dies hat zwangsläufig zu Unmut in den Baselbieter Gemeinden geführt. Nach langen Verhandlungen mit den Industriellen Werken Basel (IWB) konnten nun transparente Berechnungsgrundlagen erarbeitet werden, die den Gemeinden erlaubt, die Abrechnungen nachzuvollziehen, und zudem eine Kontinuität der Konzessionsabgaben gewährleistet. Die Gemeindeversammlung hat diesem Vertrag zugestimmt.



Ressorts Bildung und Familienergänzende Kinderbetreuung

Regula Messerli, Gemeinderätin

Kindergarten und Primarschule

Die Umsetzung der Bildungsharmonisierung ist im Kindergarten und in der Primarschule in vollem Gange. Ein grosses Thema dabei ist die Zusammenarbeit zwischen den verschiedenen Fachschaften und Jahrgängen. Diese sind neu in pädagogischen Teams (PT) organisiert: Lehrerinnen und Lehrer entwickeln und planen miteinander, lernen von- und miteinander und unterstützen sich vorab in Fragen des Unterrichts und der Schulentwicklung.

Dieser pädagogische Ansatz wird nötig, weil im Rahmen der integrativen Förderung neu alle Schülerinnen und Schüler in der Regel gemeinsam unterrichtet werden. Dieser Bruch mit der Tradition, die Kinder je nach Begabung in eine Regel- oder eine Kleinklasse einzuteilen, fordert alle Betroffenen. Im Zentrum steht das Verständnis, dass Lernen ein individueller Prozess ist.

Dabei kommt die Frage, wie ein Kind etwas lernt, vor der Frage, was es zu lernen gilt: Wie kann die Lehrperson jedes Kind zu seinem Lernerfolg führen. Wie muss die Schule sein, damit sie von den Beteiligten als erfolgreich erlebt wird? Solche Fragen werden neu im Team bewältigt. Voraussetzung dafür ist die gemeinsam getragene Verantwortung für eine definierte Gruppe von Schülerinnen und Schülern.

In einem PT arbeiten bis zu acht Lehrpersonen zusammen. Dabei spielt es keine Rolle, ob sie in der gleichen Stufe unterrichten. Auch Fachlehrpersonen werden einbezogen. Die Themen, die im PT erarbeitet werden, können irgendeinen Aspekt der Schule betreffend zum Inhalt haben. Die Teams bereiten die Themen in mehreren Sit-



zungen methodisch und didaktisch vor, sie bleiben in ihrer Zusammensetzung mindestens ein Jahr bestehen.

Im Kindergarten und an der Primarschule Oberwil bestehen im Schuljahr 2013 / 2014 über 20 pädagogische Teams. Einige aktuelle Themen seien hier als Beispiele genannt: Elternarbeit, Jahres- und Unterrichtsplanung, Bewegungstag, Sozialkompetenz nachhaltig fördern, ADHS und Störungen im Unterricht sowie Jahresrituale und andere mehr.

In Oberwil hat man als eine der ersten Schulen im Kanton bereits praktische Erfahrungen sammeln können und dabei mehrheitlich erlebt, dass die geteilte Verantwortung, die verbindliche Kommunikation und die gegenseitige Ressourcennutzung positiv und entlastend sein können.

Kinderortsplan

Mit der Vernissage am 28. November 2013 wurde nach langer Vorlaufzeit der Kinderortsplan der Öffentlichkeit übergeben. Er steht allen Kindern, Jugendlichen, Familien und natürlich der Schule zur Verfügung.

Der Kinderortsplan entstand in Zusammenarbeit mit der Aktion „Gesundes Körpergewicht“ des Kantons, dem Büro Kobra sowie vier Schulklassen der Primarschule. Ziel eines solchen Ortsplanes ist es, den Kindern zu mehr Bewegung zu verhelfen. Dank der besonderen Markierung der für Kinder interessanten Orte sollen die Kinder angeregt werden, wieder vermehrt zu Fuss unterwegs zu sein. Kinder, die von ihren Eltern nicht gefahren werden, sind sicherere Verkehrsteilnehmer. Sie können Gefahren besser ausweichen und reagieren geschickter und geübter in schwierigen Situationen. Oberwil ist die erste Gemeinde im Kanton Basel-Landschaft, die einen Kinderortsplan abgeben kann.

FEB-Reglement

Am 24. September 2013 stimmte die Gemeindeversammlung dem Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung zu. Dieses dient zur Erleichterung der Vereinbarkeit von Familie und Beruf. Damit wurden auch die schon lange notwendigen gesetzlichen Grundlagen geschaffen, damit Erziehungsberechtigte mit tieferen Einkommen bei der Gemeinde Subventionen für die Kinderbetreuung geltend machen können. Der Beitrag der Erziehungsberechtigten beträgt mindestens zehn Prozent des höchsten Tarifs.

Für die Beitragsberechtigung spielen das Einkommen und die Anzahl Kinder, die im Familienhaushalt leben, eine Rolle. Die Höhe des Anspruchs wird von der Gemeinde festgelegt. Wer schon durch den Arbeitgeber Beiträge an die familienergänzende Kinderbetreuung erhält, hat keinen Anspruch auf zusätzliche Unterstützung durch die Gemeinde.

In Oberwil gibt es vier unterschiedliche Angebote für die Kinderbetreuung: Verein Tagesfamilien, Kinderkrippen, Mittagstisch und Hort sowie ab August 2014 als Pilotprojekt einen Tageskindergarten. Damit wird es vielen Familien möglich, ihr Einkommen selber zu sichern. Sie sind damit tendenziell weniger auf Unterstützung aus der gesetzlichen Sozialhilfe angewiesen. Zudem erzielen sie dank zusätzlichen Kapazitäten ein höheres steuerbares Einkommen. Mit der Inkraftsetzung des FEB-Reglements zeigt sich die Gemeinde einmal mehr familienfreundlich und fortschrittlich.



Seite 7: Ein pädagogisches Team der Primarschule Hüslimatt bei der Arbeit.

Ressorts Finanzen sowie Kultur, Freizeit und Sport

Karl Schenk, Gemeinderat



Abteilung Finanzen unter Hochlast

Im Berichtsjahr hat die Abteilung Finanzen neben der ordentlichen Aufgaben vor allem auch sehr viel Zeit und Energie in die Umstellung der Rechnung auf das neue harmonisierte Rechnungsmodell HRM2 sowie die Umstellung der Wirkungsorientierten Ver-

waltungsführung (WoV) auf die neue Struktur investiert. Alle Arbeiten konnten dank enormem Einsatz aber rechtzeitig erledigt werden.

Entgegen der Erwartungen konnte für die Rechnung 2013 ein positives Ergebnis ausgewiesen werden: In der Rechnung nach WoV resultierte ein positiver Saldo von knapp 700'000 Franken. Auch die Nettoinvestitionen fielen um 280'000 Franken niedriger aus als budgetiert. Neben der geringeren Abgabe an den horizontalen Finanzausgleich trug eine sehr hohe Ausgabendisziplin in der Verwaltung zu diesem Ergebnis bei.

Finanzausgleich und Pensionskasse

Zum Ressort Finanzen gehört auch das Engagement auf kantonaler Ebene für eine Änderung des Finanzausgleichs. Zusammen mit den andern betroffenen Gebergemeinden setzt sich die Gemeinde Oberwil für eine Anpassung des Finanzausgleichs ein, der die Gebergemeinden weniger belasten soll.

Die Ausfinanzierung der Basellandschaftlichen Pensionskasse wirkt sich auch auf die Gemeinde aus. Zum einen wurde eine paritätische Vorsor-

gekommission aus Vertretern von Arbeitgeber und Arbeitnehmern gegründet, welche die neuen Bedingungen erarbeiten soll. Zum andern beschäftigte sich die Abteilung Finanzen mit der Planung der eigentlichen Ausfinanzierung.

Sport

Das Sportleben in Oberwil wird durch die Oberwiler Vereine getragen und geprägt. Die Gemeinde stellt dazu ihre Infrastruktur zur Verfügung: den Sportplatz, die verschiedenen Turnhallen, das Hallenbad und zusammen mit Binningen und Bottmingen das Gartenbad. Im Rahmen des Richtplans wurde das ehrgeizige Projekt gestartet, anstelle des bisherigen Sportplatzes Eisweiher eine neue Anlage im Gebiet Entenwuhz zu planen.

Der Schnupperanlass „Oberwill sportlich sy“, den die Sportkommission mit den beteiligten Vereinen organisiert, ist bereits liebgewordene Tradition: Am letzten Sonntag der Sommerferien probierten wieder weit über 250 Personen die verschiedensten Angebote aus.

Kultur

Wichtigste Träger des Kulturlebens in Oberwil sind Vereine und weitere private Organisationen. Sie freuen sich einerseits über die Unterstützung ihrer Mitglieder und der Besucherinnen und Besucher, erhalten aber auch auf Antrag Beiträge der Gemeinde aus dem ordentlichen Kulturbudget und dem Kulturfonds.

Die Gemeinde organisiert selber auch einige Anlässe für die Bevölkerung, neben der Maibaumfeier und der 1.-August-Feier etwa auch den



Umgang „z Oberwil underwäggs“. Dieser führte im 2013 zu den Standorten früherer und noch bestehender historischer Liegenschaften im Dorfkern – von der historischen Krypta unter der katholischen Kirche über die Schmuggler-Darstellungen im Pub und die grossteils verschwundenen Gebäude entlang der Hauptstrasse bis zum Wehrlinplatz.

Mit über 250 Personen war eine enorme Schar von Interessierten auf den drei Routen unter Führung von Lorenz Degen, Ruedi Mohler und Christian Kunz durch das Dorf „underwäggs“. Die Vorbereitungen der Arbeitsgruppe – auch auf der Basis der Webseite www.altoberwil.ch – führten zu einem „Bilderheft“, das ebenfalls sehr begehrt war. Die Vorarbeiten und das dabei an-

gesammelte Wissen sollen nun weiter verwendet werden.

Ebenfalls Teil der Kultur ist die Gemeindebibliothek, die als privater Verein aufgestellt ist und bestens organisiert unsere Bevölkerung aller Altersklassen mit Literatur, Filmen, Musik und Spielen versorgt. Ergänzt wird die Bibliothek durch die weiteren Organisationen im Familienzentrum „Baho 6“ wie die Ludothek und den Verein Tagesfamilien Oberwil/Biel-Benken.

Zum letzten Mal unterstützte die Gemeinde die städtische Kultur über den Pool der Vorortskonferenz. Diese Organisation wurde per Ende 2013 aufgelöst. Der Budgetbetrag bleibt in der Gemeinde bestehen, soll aber neu über einen Leimentaler Pool verteilt werden.

Ressorts Soziales, Jung und Alt, Gesundheit

Rita Schaffter, Gemeinderätin

Alters- und Pflegeheime Dreilinden und Johanneshaus

Nach dem Umzug der Bewohnerinnen und Bewohner vom Altbau in den Neubau des Alters- und Pflegeheims (APH) Dreilinden starteten die Sanierungsarbeiten für den Altbau. Alle Zimmer erhielten eine Dusche, die Aufenthaltsräume wurden vergrössert und nach aussen hin mit Balkonen geöffnet. Im Erdgeschoss wurden das Restaurant, die Küche und der Verwaltungstrakt erneuert. Ende September konnte das ganze Bauprojekt fristgerecht abgeschlossen werden.

Nun erstellen die Verantwortlichen noch die Bauabrechnung, die erfreulicherweise ein Resultat unter Budget ergeben wird. Die Bauarbeiter beheben die letzten Mängel, so dass schliesslich am 28./29. Juni 2014 ein grosses Einweihungsfest stattfinden kann. Zu dieser Feier sind alle Einwohnerinnen und Einwohner herzlich eingeladen.

Nachdem alle Bewohnerinnen und Bewohner im Oktober vom APH Johanneshaus ins Dreilinden gezügelt waren, wurde das Haus geräumt und geschlossen. Die Stiftung APH Johanneshaus arbeitet daran, die letzten finanziellen und recht-

lichen Probleme zu lösen. Danach wird die evangelisch-reformierte Kirchgemeinde als Eigentümerin des Landes über die weitere Nutzung der Parzelle beschliessen können.



Tagesstätte für Senioren

Der Probetrieb der Tagesstätte im Leimental für ältere Menschen läuft seit Sommer 2011. Die Institution wird im Auftrag der Gemeinden Oberwil, Bottmingen, Biel-Benken, Ettingen und Therwil von der Stiftung APH Blumenrain geführt. Eine Steuergruppe, bestehend aus Gemeinderatsmitgliedern der Trägergemeinden, überwacht die Durchführung des Leistungsauftrages sowie den Betrieb der Tagesstätte.

Die Auslastung der Tagesstätte in Therwil stieg kontinuierlich auf zurzeit fünf bis acht Gäste pro Tag. Die hohe Nachfrage hat den Bedarf an Plätzen in Tagesstätten für Senioren bestätigt. Deshalb haben die Gemeinderäte der fünf Trägergemeinden beschlossen, den Probetrieb in einen definitiven Betrieb zu überführen. Dazu haben sie einen Vertrag ausgearbeitet, der das gemeinsame Angebot von Tagesstätten im Leimental regelt.

Bei nachgewiesenem Bedarf können weitere Standorte eröffnet werden. Interessierte Gemeinden im Einzugsgebiet können dem Vertrag beitreten. Die Gemeindeversammlungen aller fünf Trägergemeinden haben im Dezember dem



Vertrag mit grossen Mehr zugestimmt. Somit wird die Tagesstätte in Therwil ab Sommer 2014 als definitiver Betrieb geführt.

Erstes Jahr der KESB Leimental

Fristgerecht am 1. Januar 2013 hat die neue regionale Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) der Gemeinden Allschwil, Biel-Benken, Binningen, Bottmingen, Ettingen, Oberwil, Schönenbuch und Therwil ihre Arbeit aufgenommen. Sie startete in provisorischen Räumen in Bottmingen. Im März bezog die KESB ihre definitiven Büros in der frisch renovierten Liegenschaft Curt-Goetz-Strasse 2 in Binningen. Die neue Behörde

ganzen Strukturen aufbauen sowie das neue Erwachsenenschutzrecht umsetzen. Die Arbeitsbelastung für alle Mitarbeitenden war sehr hoch, was sich in vielen Überstunden niederschlug. Oberwil ist selber für die sozialarbeiterischen Abklärungen verantwortlich und führt die Berufsbeistandschaften mit eigenen Mitarbeitenden. Die Zusammenarbeit mit der KESB ist gut, die Abläufe haben sich bereits eingespielt, offene Fragen werden in regelmässigen Treffen besprochen.

Die Kosten halten sich für Oberwil in Grenzen. Dazu tragen wohl verschiedene Faktoren bei – unter anderem sicherlich, dass die Abklärungen



untersteht Stefan Gollonitsch, der zusammen mit weiteren vier Mitgliedern den Spruchkörper bildet. Dazu kommen zehn Mitarbeitende unter anderem für die Bereiche Sozialarbeit, Berufsbeistandschaft sowie Kanzlei und Buchhaltung.

Die KESB bearbeitete 1326 Verfahren (davon 113 für Oberwil). Sie verfügte 984 Massnahmen (davon 107 für Oberwil). Nebst dem Tagesgeschäft musste die Behörde im ersten Jahr die

und Beistandschaften selbst bearbeitet respektive geführt werden. Auch fängt der gemeindeeigene Sozialdienst etliche Probleme frühzeitig auf, so dass diese gar nicht erst zu einem Fall für die KESB werden. Zudem ist der Sozialdienst mit den anderen Akteuren im Sozialbereich gut vernetzt und zu guter Letzt war auch ein bisschen Glück dabei, dass in diesem Jahr für Oberwil keine teuren Massnahmen verfügt werden mussten.

Ressort Gemeindeeigene Liegenschaften

Urs Hänggi, Gemeinderat

Neue Schulanlage Sägestrasse

Im Oktober 2012 startete der Gesamtleistungswettbewerb für die neue Schulanlage Sägestrasse. Diese soll Platz für Primarschule, Doppel-Kindergarten sowie Musikschule und Tagesstrukturen bieten. Mit der Entgegennahme der Ausschreibungsunterlagen begann damals für die vier ausgewählten Teams bestehend aus Generalunternehmung und Architekten eine intensive Zeit. Bedingt durch die Komplexität der Aufgabe wurden während der Offertphase drei Workshops vorgegeben, begleitet von einem durch den Gemeinderat eingesetzten Bauausschuss. Damit stellte die Gemeinde als Auftraggeberin sicher, dass die Angebote den Anforderungen der zukünftigen Nutzer auch entsprechen. Schliesslich präsentierten die Anbieter dem Bauausschuss im Mai 2013 ihre Projekte zusam-

men mit einem Pauschalpreis.

Alle Angebote wurden gemäss den Ausschreibungsvorgaben detailliert geprüft. Eine Jury aus Vertretern der Schule, des Gemeinderats sowie Architekten beurteilte und rangierte die Projekte gemäss einheitlichen Beurteilungskriterien. Der Gemeinderat erteilte auf Antrag der Jury im August 2013 den Zuschlag für die neue Schulanlage dem Team Piora Generalunternehmung/MaierHess Architekten. Im November stellte er das Projekt an einer Veranstaltung einer breiten Öffentlichkeit vor. Die Gemeindeversammlung genehmigte daraufhin am 12. Dezember 2013 den Baukredit in der Höhe von 22,7 Millionen Franken. Das Baugesuch soll im Januar 2014 eingereicht werden, der Baubeginn ist für Frühjahr 2014 vorgesehen.



Kindergarten Kerngarten

Mit den Bauarbeiten für die Wohnüberbauung «Im Kerngarten» wurde Ende 2012 begonnen. Die Gemeinde richtet gemäss Baurechtsvertrag im Zwischentrakt einen Doppel-Kindergarten mit Mittagstisch ein. Eine vom Gemeinderat eingesetzte Arbeitsgruppe begleitete die Ausführungsplanung und legte den Innenausbau fest. Dieser wird durch die gleiche Generalunternehmung, welche die Wohnüberbauung realisiert, ausgeführt. Die Gemeindeversammlung vom 12. Juni 2013 stimmte dem Baukredit in der Höhe von 1,2 Millionen Franken zu. Nach Abschluss der Rohbauarbeiten im Oktober 2013, begannen die Arbeiten für den Innenausbau. Nach einer minutiösen Vorplanung wurden im November 2013 die ersten Vorbereitungen für das Zügeln vom Kindergarten-Pavillon Kerngarten in die neuen Räumlichkeiten getroffen. Im Februar 2014 werden die Kinder dann in die neuen Räumlichkeiten umziehen. Anschliessend wird der Pavillon Kerngarten abgebrochen und an dessen Stelle das zweite Wohngebäude erstellt.

40 Jahre Schulhaus Thomasgarten

Am Freitag, 13. September 2013, fand im Schulhaus Thomasgarten in Oberwil das Fest zum 40-jährigen Bestehen des Schulgebäudes statt. Das Schulhaus entstand in den 1970er Jahren



als vorerst letzte Schulanlage in Oberwil. Es beinhaltete von Anfang an auch die Schulverwaltung. Die Primarschulkinder des Thomasgartens wussten ihrem Schulhaus an den Feierlichkeiten gerecht zu werden. Sie begannen das Jubiläum mit zahlreichen Aktivitäten, sei es künstlerisch-kreativer oder aber sportlicher Art. Aber auch auswärtige Gäste machten dem Jubilar ihre Aufwartung. So führten die Kindergartenklassen des Schulkreises einen Tanz zu einem eigens für den Anlass komponierten Geburtstagslied aus hunderten Kinderkehlen auf. Der Andrang am Fest war grösser als erwartet und so waren bereits nach einer Stunde diverse Verpflegungsartikel ausverkauft. Das Schulhaus Thomasgarten ist mittlerweile in die Jahre gekommen. Eine Sanierung des Gebäudekomplexes steht in den nächsten Jahren an.



Ressorts Raumplanung, Verkehr sowie Umwelt und Natur

Christian Pestalozzi, Gemeinderat

Siedlungsentwicklung

Mit der Zustimmung zum Kommunalen Richtplan hat sich die Gemeindeversammlung für eine massvolle Verdichtung im bestehenden Siedlungsraum ausgesprochen. Ein zukunftsweisendes Ziel, das mit dem neuen eidgenössischen Raumplanungsgesetz übereinstimmt. Der Gemeinderat hat sich deshalb der Frage angenommen, wie und wo und mit welchem Mass die Siedlungsstruktur verdichtet werden soll. Und wie kann trotz Verdichtung die Lebens- und Wohnqualität beibehalten oder gar gestärkt werden? Er beauftragte das Planungsbüro Metron mit der Analyse der bestehenden Siedlungsstruktur. Die Resultate zeigen, dass Oberwil viel Potenzial für eine qualitative Entwicklung innerhalb des bestehenden Siedlungsgebiets besitzt. Daraus wird nun eine so genannte Innenentwicklungsstrategie ausgearbeitet werden, die quartierspezifische Vorgaben für eine verträgliche Verdichtung enthält.

Umnutzung Gebiet Eisweiher

Die Umnutzung des Gebiets Eisweiher ist das zentrale Projekt im kommunalen Richtplan. Die vorhandenen Sportplätze sollen ins Gebiet Entenwuhur verlegt werden, damit das zentral gelegene Areal Eisweiher für Wohnzwecke und für eine grosszügige öffentliche Nutzung zur Verfügung stehen. Vier Teams aus Städteplanern und Landschaftsarchitekten haben in einer so genannten Testplanung unterschiedliche Ideen zum zukünftigen Charakter des Eisweiherquartiers entwickelt. Zu klären waren Fragen zur Art

und Grösse des öffentlichen Freiraums, zur Dichte und Struktur der Bebauung wie auch zur Erschliessung. Ein Begleitgremium aus Fachleuten und Vertretern der Gemeinde nahm eine erste Synthese der interessanten Ansätze vor. Es folgt nun eine Studie zur Finanzierbarkeit.

Zonenplanrevision Mühlematt

Im Januar 2012 haben die Gemeinden Therwil und Oberwil über das gesamte Gewerbegebiet eine Planungszone gelegt. In Zukunft sollen sich im Mühlemattgebiet keine weiteren grossen Verkaufsgeschäfte, sondern vermehrt Betriebe mit qualitativ interessanteren Arbeitsplätzen ansiedeln. Mit fachlicher Unterstützung des Raum-





planungsbüros Holzemer hat eine Arbeitsgruppe ein Entwicklungskonzept erarbeitet. Darin werden einerseits übergeordnete Leitziele für die weitere Entwicklung festgelegt. Andererseits werden für die einzelnen Themenbereiche wie Nutzung, Gebäudehöhe, Gestaltung des öffentlichen Raums oder Verkehr Ziele und mögliche Massnahmen beschrieben. Dieses Konzept bildet nun die Basis für die Anpassungen am Zonenplan Siedlung für das Gewerbegebiet Mühlematt.

Litteringprävention

Seit vielen Jahren beauftragt die Gemeinde Oberwil gemeinsam mit Biel-Benken eine Umwelt- und Abfallpädagogin für die Vermittlung der Themen Abfallvermeidung, Recycling und Anti-Littering vom Kindergarten bis zur Sekundarschule. Die angebotenen Kurse werden von den Lehrpersonen flankierend zu den Unterrichtsthemen gebucht oder wie etwa in den beiden Kindergärten Bertschenacker ins Jahresthema Umwelt und Abfall integriert. Lehr- und Fachpersonen machen die Beobachtung, dass Jugendliche bewusster mit der Umwelt und dem Abfall umgehen, wenn sie bereits ab dem Kindergarten regelmässig diese Themen vermittelt bekommen.

Zusätzlich zu diesen Abfall- und Umweltpädagogik-Kursen finanzieren und unterstützen Oberwil

und Biel-Benken als einzige Gemeinden in der Region seit zwei Jahren obligatorische Anti-Littering Kurse für die Abschlussklassen der Sekundarschule. Dies scheint sich zu lohnen: Nach der Abschlussfeier Ende Juni dieses Jahres konnte der Werkhof auf den Festarealen erfreulicherweise markant weniger gelitterte Abfälle vorfinden. Aufgrund solch positiver Verhaltensweisen der Jugendlichen zeigt sich die Nachhaltigkeit der regelmässigen Vermittlung dieser Themen.

Naturrundgang zum Amphibienschutz

Auch im Jahr 2013 führte die Energie- und Umweltkommission einen Naturrundgang durch. An der Neuwilerstrasse erläuterte der Biologe Lukas Merkelbach das Leimentaler Kreuzkrötenprojekt, dank dem durch den Bau von mehreren Weihern im Leimental der gefährdeten Kreuzkröte ein erweiterter und vernetzter Lebensraum zur Verfügung gestellt werden soll. Eine wichtige Station auf dem Naturrundgang war das Naturschutzgebiet Chuegraben. Vor 40 Jahren wurde dieses kantonally geschützte Amphibienbiotop mit breiter Unterstützung unter der Leitung von Heinz Durrer, heute emeritierter Professor der Universität Basel, erstellt. Damals waren fast alle Amphibienarten kurz vor dem Aussterben. Für sein grosses Wirken zum Schutze der Amphibien erhielt Heinz Durrer in diesem Jahr den Naturschutzpreis Baselland.

Verwaltung

Hanspeter Gärtner, Gemeindeverwalter bis Ende 2013



Personelles

Auch das Jahr 2013 darf in personeller Hinsicht als beständig bezeichnet werden, auch wenn es der Gemeindeverwaltung diesbezüglich einige markante Änderungen gebracht hat.

Bei der Abteilung Soziales konnten auf 1. Januar 2013

mit Lisa Frische und Sharon Degen Lang auch die zweite und dritte Vakanz wieder besetzt werden. Die Stellen wurden frei, nachdem Albert Rappo und Christine Fries in die Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde Birstal wechselten und Eva Fiechter ihre Tätigkeit bei der Gemeinde Oberwil zugunsten einer grösseren Weiterbildung aufgab. Lisa Frische ergänzt das Ressort Asyl und übernimmt zudem ab 1. Januar 2014 die Stellvertretung des Abteilungsleiters. Sharon Degen Lang ihrerseits ergänzt das Team der Sozialberatung. Des Weiteren übernahm Tanja Kettner per 1. August 2013 im Rahmen einer durch die grosse Beanspruchung notwendig gewordenen personellen Aufstockung ein Pensum von 45 Stellenprozent im Bereich der Schulsozialarbeit für Kindergarten und Primarschule.

Die durch den Weggang von Thomas Friedlin und Liliane

Neeser in der Abteilung Finanzen entstandenen Lücken konnten mit Carolle Hufschmid und Sabrina Sferra ab 1. Juli 2013 beziehungsweise 1. August 2013 kompetent gefüllt werden. Sabrina Sferra hatte zuvor ihre KV-Lehre bei der Gemeinde mit einem sehr ansprechenden Prüfungsergebnis abgeschlossen. Bereits seit 15. April 2013 ist in der Buchhaltung Pascale Häner in einer Teilzeitstelle (60 Stellenprozent) tätig, die durch eine Erhöhung der Stellendotation ermöglicht wurde. Auf 31. Januar 2013 hat der Leiter Liegenschaftsdienst André Linsin die Gemeinde verlassen, um in seinen angestammten Beruf als Schreiner zurückzukehren. Er war erster Inhaber der 2006 neu geschaffenen Stelle und hat in dieser Eigenschaft den Liegenschaftsdienst erfolgreich aufgebaut.



Als sein Nachfolger wurde auf 1. Mai 2013 Ernst Raidler angestellt. Nicole Eberle hat ihr Anstellungsverhältnis als Mitarbeiterin im Sekretariat der Abteilung Bau auf eigenen Wunsch aufgegeben. Ihre Nachfolgerin wurde per 1. März 2013 Mireille Egger. Auf den 31. Dezember 2013 sein Arbeitsverhältnis mit der Gemeinde gekündet hat Felix Seiler. Der langjährige Mitarbeiter des Werkhofs und Stellvertreter des Werkhofleiters übernahm beim Zweckverband Bevölkerungs- und Zivilschutz Leimental eine neu geschaffene Kaderstelle.

Mit Beni Kissling und Toni Cavoli, Abwarte des Wehrlin- beziehungsweise des Thomaspark-Schulhauses, gingen 2013 zwei Urgesteine der Oberwiler Gemeindeverwaltung in Pension. Generationen von Schülerinnen und Schülern haben sie als ebenso strenge wie verständnisvolle Hausmeister erlebt. Zu ihren Nachfolgern wurden Heinz Jeker (Wehrlin, ab 1. Juni 2013) und Thomas Frei (Thomaspark, ab 1. November 2013) bestimmt.

Aufgrund der Vorgaben des Kantons Basel-Landschaft hat der Gemeinderat der Aufstockung des Pensums des Sekretariates Kindergarten und Primarschule zugestimmt. In der Folge stellte die Gemeinde in Absprache mit dem Schulrat Sabine Keller als zweite Sekretärin mit einem Pensum von vorerst 30 Stellenprozent neben der langjährigen, bewährten Mitarbeiterin Denise Krebs per 1. September 2013 an. David Papapietro ersetzte als Begleiter des Schwimmunterrichts innerhalb der Schule auf 1. September 2013 Beatrice Beyeler, die aus persönlichen Gründen kündigte.



Sophie Brunner hat Anfang August 2013 ihre Lehre als Kauffrau bei der Gemeinde begonnen; sie hat sich bereits nach kurzer Zeit gut integriert. Per 31. Dezember 2013 schliesslich beendete Hanspeter Gärtner auf dem Weg der vorzeitigen Pensionierung seine zwölfjährige Tätigkeit als Gemeindeverwalter in Oberwil. In einer vom Gemeinderat durchgeführten, einlässlichen Evaluation konnte mit André Schmassmann ein neuer Verwaltungsleiter gewonnen werden, der nicht nur persönlich eng mit Oberwil verbunden ist, sondern auch aufgrund seiner menschlichen Kompetenz und fachlichen Erfahrung beste Voraussetzungen für diese Funktion mitbringt.

Gemeindeverwaltung allgemein

Der Gemeinderat hat zusammen mit dem oberen Verwaltungskader Anfang Januar, in Fortsetzung des im Bericht 2012 erwähnten Workshops, eine weitere Klausur durchgeführt. Dabei wurden die Schwerpunkte der im Grundsatz beschlossenen Strukturanpassung diskutiert und erste Fixpunkte festgelegt. Mit der Konkretisierung wurde, unter Einbezug des neuen Gemeindeverwalters, im Verlauf des Jahres 2013 begonnen. Die Umsetzung erster Massnahmen erfolgt im zweiten Quartal 2014.

Bericht des Gemeinderates zur Rechnung 2013

Allgemeine Bemerkungen

Gemäss «Reglement über die Wirkungsorientierte Verwaltungsführung (WoV)» berät und verabschiedet die Gemeindeversammlung die Jahresrechnung aufgrund der Darstellung nach Produktgruppen. Diese vergleicht SOLL und IST auf Globalbudget-Ebene und anhand von Wirkungs- und Leistungszielen. Investitions- und Bestandesrechnung werden gemäss Harmonisiertem Rechnungsmodell (HRM) verabschiedet. Ebenfalls nach dieser konventionellen Methode wird die Laufende Rechnung zu Informationszwecken und zuhanden des Kantons erstellt.

Ergebnisse von Laufender Rechnung und Investitionsrechnung

Die massgebliche WoV-Rechnung 2013 schliesst mit einem Nettoerlös von 697'354 Franken ab. Gegenüber dem Budget bedeutet das eine Verbesserung um rund 890'000 Franken. Die Investitionsrechnung 2013 weist Nettoinvesti-

tionen von 4'623'407 Franken aus – budgetiert waren 280'000 Franken mehr. Die Rechnung 2013 nach HRM weist einen Ertragsüberschuss von 95'364 Franken aus, was gegenüber dem Budget eine Verbesserung um 875'000 Franken bedeutet. Der Finanzierungssaldo für 2013 beträgt knapp minus 1,5 Millionen Franken, was aber immerhin 1,8 Millionen Franken besser ist als budgetiert.

Bei der Investitionsrechnung ergaben sich die meisten Differenzen zum Budget aufgrund zeitlicher Verzögerungen bei der Umsetzung der Projektvorhaben. Bei der Wasserversorgung trägt die langfristige Strategie konstanter Erneuerungsarbeiten am Leitungsnetz Früchte: Die Ausgaben für Wasserleitungsbrüche nehmen stetig ab. Die Einnahmen sind negativ, weil eine hohe Rechnung aus dem Vorjahr storniert werden musste.



Steuerertrag

Der gesamte Steuerertrag liegt bei 30'890'350 Franken und damit 120'000 Franken über Budget. Dank des sehr hohen Veranlagungsstands nehmen die Erträge von Steuern aus Vorjahren ab, sie liegen vor allem für das Steuerjahr 2011 deutlich unter dem budgetierten Wert. Im Gegenzug weist der Steuerertrag des laufenden Jahres eine Zunahme von über einer Million Franken aus. Erfreulicherweise liegen auch die Steuereinnahmen der Juristischen Personen rund 190'000 Franken über Budget.

Der Finanzausgleich bewirkt nach wie vor, dass bis zu 80 Prozent des das Ausgleichsniveau übersteigenden Steuerertrags abgeschöpft werden. Der Gemeinderat macht sich hier für eine Entlastung Oberwils stark.

Ausfinanzierung der Pensionskasse

2014 steht die Ausfinanzierung der Pensionskasse bevor. Aus diesem Grund hat der Gemeinderat noch im 2013 beschlossen und an der Gemeindeversammlung im Dezember mitgeteilt, dass er die bestehende Vorfinanzierung für die Schulanlage Sägestrasse in der Höhe von 14,5 Millionen Franken in eine Rückstellung für die Ausfinanzierung der Pensionskasse umwandelt. Dies aus zwei Gründen: Zum einen müssen ab 2014 unter HRM2 Vorfinanzierungen über die vorgesehene Nutzungsdauer der Anlage (Schulanlage: 30 Jahre) aufgelöst werden. Zum andern ermöglicht die Rückstellung die weitestgehende Finanzierung des Vorhabens und damit eine rasche Lösung des Problems.

Abschreibungen

2013 wurde das Verwaltungsvermögen zum letzten Mal nach der bisherigen Methode nach HRM1 (10 Prozent auf dem Restbuchwert per 1. Januar) abgeschrieben. Die gänzliche Abschreibung kleinerer verbliebener Bilanzpositionen führte zu einem leicht höheren Abschreibungssatz von 11 Prozent. Neu gelten individuelle vorgeschriebene Abschreibungssätze je Anlage-Kategorie.

Bestandesrechnung

Oberwil verfügte per Ende 2013 über rund 31 Millionen Franken flüssige Mittel und Guthaben. Mit den genannten Abschreibungen reduzierte sich das Verwaltungsvermögen auf noch 17,4 Millionen Franken. Der Wert der bilanzierten Liegenschaften im Finanzvermögen beträgt nach wie vor 11,9 Millionen Franken. Passiviert sind die erwähnte Rückstellung für die Ausfinanzierung der Pensionskasse, Verpflichtungen gegenüber den Spezialfinanzierungen GGA, Wasser und Abwasser sowie ein Eigenkapital von 9,2 Millionen Franken.

Fazit

Die Rechnung 2013 schliesst wesentlich besser ab als budgetiert. Zu verdanken ist dies einem geringeren Beitrag an den Horizontalen Finanzausgleich als budgetiert sowie der Ausgabendisziplin von Gemeinderat und Verwaltung. Dem gegenüber steht vor allem die laufende Kostensteigerung im Sozialwesen.

Die wichtigsten Abweichungen

Produktgruppe	Abweichung	Wichtigste Gründe
52210 Kommunales Kontrollwesen	26 % CHF 99'836	Der Saldo dieser Produktgruppe fällt um 26 Prozent schlechter aus als budgetiert. Gründe dafür sind unter anderem reparaturbedingt höhere Fahrzeugkosten des Werkhofs bei der Unterstützung des Produkts Tierkontrolle sowie eine markante Zunahme des Leistungsumfangs mit entsprechend höherem Stundenaufwand beim Katasterwesen (Objektkontrolle).
54320 Unterhalt und Betrieb GGA-, Wasser- und Abwasseranlagen	-106 % CHF 661'859	Das im Vergleich zum Budget um einiges schlechtere Ergebnis hat zwei Hauptgründe: Zum einen wurden ausserordentliche Abschreibungen in der Höhe von 425'000 Franken getätigt, die so nicht budgetiert waren, und zum andern fielen die Gebühren-Einnahmen für Wasser und Abwasser um je circa 100'000 Franken tiefer aus als budgetiert, dies infolge tieferen Wasserverbrauchs.
55120 Gesetzliche Sozialhilfe	16 % CHF 444'511	Der Vollzug sozialhilferechtlicher Entscheide, die eigentliche Sozialhilfe, weist im Vergleich zum Budget eine Kostenzunahme von rund 500'000 Franken aus. Diese hat ihren hauptsächlichen Grund in der markanten Zunahme der Fälle, die vier Jahre und länger von der Sozialhilfe abhängig sind. Dies widerspiegelt die Änderungen in der Sozialhilfe-Gesetzgebung auf gesamtschweizerischer Ebene.
58210 Projekte allg. Verwaltung	22 % CHF 61'953	Für die Projekte zur Einführung von HRM2 und zur Überarbeitung von WoV wurden 2012 circa 1400 Stunden budgetiert. Wie sich nach Abschluss der WoV-Arbeiten zeigte, war das Zeitbudget sehr realistisch. Jedoch war die Planung für 2012 zu optimistisch, das heisst der Projektverlauf verlief langsamer als ursprünglich gedacht. Die Kosten spiegeln zudem die Tatsache wider, dass durch den Abgang eines wichtigen Mitarbeiters zum ungünstigsten Zeitpunkt der Beizug eines externen Mitarbeitenden notwendig wurde.
58410 Projekte Bauwesen	53 % CHF 62'845	Durch verschiedene Ausfälle standen der Abteilung Bau weniger Arbeitsstunden zur Verfügung. Dadurch wurden die Gemeinkosten auf weniger Stunden verteilt, weshalb die Kosten pro Stunde deutlich stiegen.

Folgende Produktgruppen schlossen um mehr als 10 % besser ab als budgetiert:

Produktgruppe	Abweichung	Wichtigste Gründe
51110 Aufgabe der Legislative	-10 % - CHF 26'813	Die Produktgruppe schliesst um 10 Prozent besser ab als budgetiert. Grund dafür waren Einsparungen bei den Drucksachen.
52220 Einwohnerdienste	-12 % - CHF 56'212	Diese Produktgruppe schliesst um 12 Prozent besser ab als budgetiert. Grund dafür sind zum einen ein geringerer Stundenaufwand im Bereich der Einwohnerdienste. Zum andern war der Bussenertrag viel höher als budgetiert. Zum Zeitpunkt der Budgetierung fehlten Erfahrungswerte mit dem neuen Parkregime. Dies gilt ebenfalls für die Gebühren-Einnahmen aus dem Verkauf der Parkkarten.
53210 allg. Finanzdienste, Finanzausgleich	-16 % CHF -996'942	Die Gründe für den im Vergleich zum Budget um eine Million Franken besseren Saldo dieser Produktgruppe sind zum einen der Buchgewinn aus dem Verkauf der ehemaligen Asyl-Unterkunft am Rebgartenweg, zum andern höhere Einnahmen aus den Verzugszinsen Steuern sowie drittens der um circa 600'000 Franken tiefer als budgetiert ausgefallene Beitrag an den horizontalen Finanzausgleich.
54410 Umweltschutz, Abfallbeseitigung	-12 % CHF -39'436	Die Abweichung vom budgetierten Saldo ist bei dieser Produktgruppe zum allergrössten Teil darauf zurückzuführen, dass für das Energiestadt-Label krankheitsbedingt viel weniger Stunden aufgewendet werden konnten als budgetiert, und dass auch weniger Förderbeiträge ausbezahlt wurden.
55110 Sozialberatung	-18 % CHF -45'831	Für diese Produktgruppe wurden weniger Stunden aufgewendet als budgetiert.
56130 Schulergänzende Angebote	-16 % CHF -26'156	Diese Produktgruppe weist einen im Vergleich zum Budget um 16 Prozent besseren Saldo aus. Dieser kam zustande dank höheren Elternbeiträgen an Mittagstisch und Aufgabenstunde sowie der Tatsache, dass durch die Implementierung einer Schnittstelle für die Rechnungstellung rund 100 Stunden weniger aufgewendet werden mussten als im Budget vorgesehen.
57110 Feuerwehr	-56 % CHF -73'287	Die Verbesserung des Saldos dieser Produktgruppe im Vergleich zum Budget resultierte aufgrund von tieferen Kosten als vorgesehen sowie aufgrund von mehr verrechenbaren Einsätzen.

Bericht der Geschäftsprüfungskommission

über ihre Tätigkeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013

Gemäss § 102a Abs. 1 des Gesetzes über die Organisation und die Verwaltung der Gemeinden (Gemeindegesezt) ist die Geschäftsprüfungskommission (GPK) verpflichtet, der Einwohnergemeindeversammlung jährlich einen Tätigkeitsbericht vorzulegen. Die nachfolgenden Ausführungen beschreiben die allgemeine Tätigkeit der GPK in der Zeit vom 1. Januar 2013 bis 31. Dezember 2013.

Tätigkeit des Verantwortlichen Liegenschaftsdienst

Im Bereich des Liegenschaftsunterhalts ist nach der Pensionierung des damals zuständigen Verantwortlichen für den Hochbau ab dem Jahr 2009 eine Lücke entstanden, welche mit den bestehenden Ressourcen nicht aufgefangen werden konnte. Aus diesem Grund wurde die Stelle „Liegenschaftsdienst“ geschaffen und mit Herr André Linsin besetzt. Im März 2011 wurde aufgrund des umfangreichen Aufgabengebiets ein eigenes Ressort gebildet. Die unerwartete Kündigung von André Linsin auf Ende des Jahres 2012 führte zu einer Vakanz bis im Mai 2013, welche beim weiteren Aufbau der Ressortstrukturen und Abläufe kurzzeitig zu einem Stillstand führte. Aus diesem Grund konnte die GPK ihren Bericht zu diesem Geschäft nicht per 31. Dezember 2012 abschliessen und in den Tätigkeitsbericht 2012 einfliessen lassen.

Die GPK hat in Gesprächen mit André Linsin im Oktober 2011 sowie mit dem zuständigen Gemeinderat Urs Hänggi und dem Leiter der Bauabteilung Felix Keller im Januar 2013 folgendes festgestellt:

- André Linsin ist seinen Aufgaben beim Aufbau dieses neuen Ressorts sehr gewissenhaft und engagiert nachgekommen.
- Gemeinderat und Vorgesetzte haben André Linsin entsprechend den rechtlichen Möglichkeiten und im Rahmen der Verhältnismässigkeit bei seiner Tätigkeit unterstützt.

Tätigkeit Kulturkommission

Die Kulturkommission verrichtet ihre Tätigkeit gemäss den Vorgaben aus dem Kulturkonzept aus dem Jahre 1999 sowie ihrem Pflichtenheft. Im Allgemeinen ist sie für die Kulturförderung in der Gemeinde aber auch in der Region, sofern die Projekte für die Gemeinde Oberwil von Interesse sind, zuständig. Sie kann im Rahmen der im Kulturkonzept festgelegten Grenzen dem zuständigen Gemeinderatsmitglied oder andernfalls dem Gesamtgemeinderat Vergaben beantragen.

Im November 2012 wurden die Präsidentin Bernadette Bürgin sowie das Kommissionsmitglied Gregor Dübli zu den Tätigkeiten direkt befragt. Dabei stellte die GPK folgendes fest:

- Die Kulturkommission verrichtet ihre Aufgaben korrekt, engagiert und ist dank der Fachkenntnisse der Mitglieder gut besetzt.
- Die Besetzung der Kommissionssitze mit fachkompetenten Personen bei künftigen Vakanzten wird für die Verantwortlichen eine nicht zu unterschätzende Herausforderung sein.
- Das Kulturkonzept aus dem Jahr 1999 verdient eine Überarbeitung

Tätigkeit Marktkommission

Die GPK hat im November 2013 die Präsidentin der Marktkommission, Frau Simone Nohara, zu einem Gespräch eingeladen. Ein Gespräch mit dem für das Marktwesen zuständigen Gemeinderat ist ebenfalls vorgesehen.

Controllergespräche zur Rechnung 2012 zwischen Gemeinderat und Verwaltung

Mitglieder der GPK haben im Jahre 2013 nicht an den Controlling-Gesprächen zur Produkterechnung 2012 teilgenommen, da das gesamte WoV-System überarbeitet wurde und die Controlling-Gespräche nur eingeschränkt stattfanden. Der GPK wurde der Massnahmenkatalog aus den Gesprächen zugestellt. Dieser wurde geprüft. Die GPK erachtet die darin aufgeführten Massnahmen als sinnvoll.

Prüfung Vergabeentscheide zur Bauherrenvertretung Schulhausbau Sägestrasse

Die Vergabe des Mandats für die Bauherrenvertretung beim Schulhaus-Bauprojekt Sägestrasse hat im Januar 2014 das Interesse der regionalen Medien geweckt. Die GPK hat ihre Prüfungsarbeit zu diesem Geschäft bereits im Jahr 2013 begonnen und im Frühjahr 2014 beendet. Sie äussert sich nicht zu politischen Aspekten, sondern nur dazu, ob den gesetzlichen Vorschriften bei den Vergabeverfahren genüge getan wurde.

Aufgrund der medialen Aufmerksamkeit und im Interesse einer unpolitischen Weiterführung des Bauprojekts hat die GPK entschieden, der Gemeindeversammlung bereits mit dem Jahres-

bericht 2013 ihre abschliessende Beurteilung abzugeben, obwohl dies erst mit dem Bericht zum laufenden Jahr zu erfolgen hätte.

Die GPK hat zu diesem Geschäft die Nachvollziehbarkeit der Beschlüsse, welche zur Vergabe geführt haben, sowie die Rechtmässigkeit des Ablaufs geprüft. Ebenfalls überprüft wurde die Wahrnehmung der Ausstandspflicht im Gemeinderat, da die Gemeindepräsidentin Lotti Stokar mit Markus Stokar der Firma „Stokar + Partner AG“ verheiratet ist. Damit verbunden waren ein Gespräch mit dem zuständigen Gemeinderat Urs Hänggi sowie dem Leiter der Abteilung Bau, Felix Keller. Ein weiteres Gespräch fand mit der Gemeindepräsidentin Lotti Stokar statt.

Prüfung von drei Phasen

Das Ziel der ersten Phase war die Wahl des Planungs- und Realisierungsverfahrens und für die zweite Phase die Vorbereitung des Antrags für den Baukredit zur Vorlage an die Gemeindeversammlung im Dezember 2013. Diese beiden Phasen wurden mit dem gleichen Gemeinderatsbeschluss vergeben. Die definitive Freigabe der Phase 2 behielt sich der Gemeinderat jedoch noch bis zum Abschluss der Phase 1 vor.

Für die Phasen 1 und 2 wurde ein Einladungsverfahren durchgeführt, was bedeutet, dass je nach Auftragssumme, eine vom Gesetz vorgegebene Mindestzahl an Unternehmen zur Offertstellung eingeladen wird. Die Ausschreibungsunterlagen und die Liste der einzuladenden Unternehmen werden auf Antrag des zuständigen Behörden-

mitglieds von der Vergabestelle, also vom Gesamtgemeinderat, festgelegt.

Die dritte Phase betraf die Auftragsvergabe zur Bauherrenvertretung für die Projektumsetzung, welche Ende 2013, vorbehaltlich der Zustimmung der Gemeindeversammlung zum Baukredit, erfolgte. Die Vergabe erfolgte aufgrund der Höhe der zu erwartenden Auftragssumme im offenen Verfahren. Das bedeutet, dass der Auftrag öffentlich ausgeschrieben werden muss und jedes Unternehmen ein Angebot abgeben kann.

Nachvollziehbarkeit und Rechtmässigkeit

Die Ausschreibungen und Vergabeentscheide in allen drei Phasen erfolgten nachvollziehbar und gesetzeskonform. Die GPK konnte dabei feststellen, dass der knappe Handlungsspielraum, welchen das kantonale Beschaffungsgesetz bietet, im Interesse der Gemeinde genutzt wurde.

Ausstandspflicht

Der GPK wurde die Praxis des Gemeinderats zu den Ausstandspflichten dahingehend erklärt, dass das Gesamtgremium jeweils entscheide, ob ein Ratsmitglied in den Ausstand treten müsse. Diese Auslegung entspricht nach Ansicht der GPK nicht der Absicht des Gesetzgebers, da dieser in § 22 Absatz 1 des Gemeindegesetzes folgendes vorschreibt:

„Behördenmitglieder treten bei Geschäften, die sie unmittelbar betreffen, in den Ausstand. Die Ausstandspflicht gilt für Vorbereitung, Beratung und Beschlussfassung.“

Die GPK hat zu den Phasen 1 und 2 die Unter-

lagen zur Ausschreibung, Bewertung und drei Gemeinderatsbeschlüsse geprüft. Beim ersten Gemeinderatsbeschluss im Januar 2012 zur Ausschreibung und zur Unternehmerliste hat Lotti Stokar sowohl an der Beratung als auch an der Beschlussfassung teilgenommen. Damit wurde die Ausstandspflicht verletzt. Beim zweiten Entscheid im März 2012 zur Auftragsvergabe hat sie ihre Ausstandspflicht vollständig wahrgenommen und war weder bei der Beratung noch bei der Beschlussfassung anwesend.

Beim dritten Entscheid im April 2012 zur Festlegung des Verfahrens für die Projektrealisierung und zur Freigabe der Phase 2 hat sie an der Beratung teilgenommen, sich bei der Beschlussfassung jedoch der Stimme enthalten. Mit der Teilnahme an der Beratung wurde die Ausstandspflicht ebenfalls verletzt. Für die Auftragsvergabe zur Phase 3, also zur Bauherrenvertretung für die Realisierung, erfolgte ein Gemeinderatsbeschluss, welcher ebenfalls geprüft wurde. Bei diesem Entscheid, hat sich die Gemeindepräsidentin ordnungsgemäss in den Ausstand begeben.

Fazit

- Die GPK hat festgestellt, dass alle Vergabeentscheide nachvollziehbar und gemäss den Vorschriften des kantonalen Beschaffungsgesetzes ergangen sind. Kein Anbieter ist in einer der drei Phasen unrechtmässig bevorzugt oder benachteiligt worden.
- Nach Rechtsauffassung der GPK wurde die Ausstandspflicht nach den Vorgaben des Ge-

meindegesetzes verletzt. Da die Gemeindepräsidentin sich jedoch für den wichtigsten Entscheid, den zur Vergabe, in den Ausstand begeben hat, beurteilt die GPK die Pflichtverletzung nicht als schwerwiegend.

- Die GPK betrachtet die bisherige Handhabung der Ausstandspflicht, nämlich dass der Gesamtgemeinderat darüber entscheidet und nicht das einzelne betroffene Behördenmitglied die Verantwortung trägt, als nicht im Sinne des Gesetzgebers.

Die GPK ist aufgrund dieser Feststellungen der Ansicht, dass kein derart wesentliches Fehlverhalten vorliegt, welches das Vertrauen in den Gesamtgemeinderat oder die sonstige Amtsführung der Gemeindepräsidentin in Frage stellt. Das Vertrauen in den Gemeinderat und in die Gemeindepräsidentin ist nach wie vor gerechtfertigt.

Gespräche mit Mitgliedern des Gemeinderats

Die GPK führt jährlich ein Gespräch mit der Gemeindepräsidentin und turnusgemäss einmal pro Amtsperiode ein Gespräch mit den übrigen Mitgliedern des Gemeinderats. Da die GPK nur bei abgeschlossenen Geschäften Prüfungen vornimmt und Bericht erstattet, dienen diese Gespräche vor allem dem Informationsaustausch über den Stand der Projekte in den Ressorts.

Gemeindepräsidentin Lotti Stokar und Gemeinderat Christian Pestalozzi gaben der GPK die gewünschten Auskünfte. Die Gespräche wurden jeweils anhand eines Themenkatalogs geführt,



welcher den beiden Behördenmitgliedern vor dem Gesprächstermin zugestellt wurde. Die GPK anerkennt die geleistete Arbeit und dankt für den Einsatz zum Wohl der Gemeinde.

Schlussbemerkung

Die GPK dankt dem Gemeinderat, dem Gemeindeverwalter, den Mitarbeitenden der Gemeindeverwaltung sowie den Kommissionen, mit denen sie im Jahr 2013 zu tun hatte, für die Zusammenarbeit. Die GPK ist bereit, Anregungen oder Anfragen aus der Bevölkerung entgegenzunehmen und allenfalls Überprüfungen zu geäusserten Beanstandungen vorzunehmen, sofern diese in ihrem Zuständigkeitsbereich liegen.

Wir danken Ihnen für die Kenntnisnahme. Für Fragen steht Ihnen der Präsident Christian Friedli zur Verfügung.

Geschäftsprüfungskommission

Bericht der Rechnungsprüfungskommission zur Rechnung 2013

Gemäss gesetzlichem Auftrag haben wir

- die Buchführung,
- die konventionelle Jahresrechnung und
- die Produkte-Rechnung nach WoV (Wirkungsorientierte Verwaltungsführung)

der Einwohnergemeinde Oberwil geprüft.

Für die Erstellung der Jahresrechnung ist der Gemeinderat verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, diese zu prüfen und zu beurteilen.

Die Prüfung erfolgte nach den derzeit geltenden Grundsätzen, wonach eine Prüfung so zu planen und durchzuführen ist, dass wesentliche Fehlansagen in der Jahresrechnung mit angemessener Sicherheit erkannt werden. Die Posten und Angaben der Jahresrechnung wurden mittels Analysen und Erhebungen auf der Basis von Stichproben geprüft. Ferner wurden die Anwendung der massgebenden Rechnungslegungsgrundsätze, die wesentlichen Bewertungsentscheide sowie die Darstellung der Jahresrechnung als Ganzes beurteilt.



Die Prüfungen erfolgten teilweise durch die von uns beauftragte Wirtschaftsprüferin BDO AG. Im Weiteren wurde das Rechnungswesen der Zweckverbände und Anstalten, an welchen die Gemeinde beteiligt ist, durch die Rechnungsprüfungskommission (RPK) geprüft.

Die RPK wurde dieses Jahr wiederum zu den Controller-Gesprächen eingeladen, was insbesondere für das vertiefte Verständnis zu den einzelnen Produkten von grosser Wichtigkeit ist. Anlässlich dieser Gespräche wurden die Fragen der RPK meistens direkt von den zuständigen Personen beantwortet.

Gestützt auf den Bericht der Wirtschaftsprüferin BDO AG sowie unserer eigenen Prüfungen kommen wir zum Schluss, dass die Buchführung und die Jahresrechnung (konventionelle und WoV-Darstellung) den gesetzlichen Grundlagen und den reglementarischen Vorschriften entsprechen.

Die Rechnung 2013 weist gegenüber dem Budget ein deutlich besseres Ergebnis aus. War nach konventioneller Rechnungslegung (HRM) ein Aufwandüberschuss von CHF 779'700 budgetiert, so resultierte in der Rechnung 2013 nun ein Ertragsüberschuss von CHF 95'364. Unter Berücksichtigung der Gewinnverwendung fiel das Ergebnis rund CHF 1,5 Mio. besser als budgetiert aus. Diese Ergebnisverbesserung resultierte aus primär folgenden Gründen:

- tieferer Finanzausgleich
CHF 687'000
- Buchgewinn durch Veräusserung
CHF 363'000
- Höhere Steuereinnahmen und Entgelte
CHF 301'000
- Mindereinlagen in Sonderfinanzierungen
CHF 270'000

Bei den restlichen Aufwendungen und Erträgen liegt die Rechnung in der Summe in etwa auf Höhe des Budgets. Innerhalb der Positionen gab es jedoch zahlreiche Verschiebungen. So lagen beispielsweise beim Personalaufwand die Löhne der Lehrkräfte CHF 554'000 unter dem Budget, die Löhne des Verwaltungs-/Betriebspersonals fielen jedoch netto CHF 259'000 höher als budgetiert aus. Ebenfalls negativ zu Buche schlugen die Unterstützungen gemäss Sozialhilfegesetz mit einer Budgetüberschreitung von CHF 463'000. Erfreulicherweise konnte der Sachaufwand gegenüber dem Budget um CHF 213'000 reduziert werden und liegt ebenfalls unter dem Vorjahr.

Wir empfehlen der Gemeindeversammlung, die konventionelle Jahresrechnung 2013, die Investitionsrechnung 2013 und die nach WoV-Grundsätzen erstellte Produktegruppen-Rechnung 2013 zu genehmigen.

Die Rechnungsprüfungskommission

Einige interessante Zahlen

Aus dem Einwohnerverzeichnis

Wohnbevölkerung

Bestand am 31.12.2012:	10 737
Bestand am 31.12.2013:	10 762
davon	
Männlich	5157
Weiblich	5605

Wohnbevölkerung nach Nationalität:

Schweizer/innen	8542
Ausländer/innen	2220

Wohnbevölkerung nach Konfession:

Römisch-Katholisch	2965
Evangelisch-Reformiert	2925
Christkatholisch	43
übrige	1143
ohne	3686

Wohnbevölkerung nach Zivilstand:

ledig	4217
verheiratet	5125
geschieden	848
verwitwet	561
übrige	11

Stimmberechtigte:

Total	7125
davon Auslandschweizer	131

Kultur, Sport und Freizeit

Anzahl Vereine	91
----------------	----

Aus der Produktrechnung 2013

Anzahl Produktgruppen	28
Anzahl Produkte	98

Führungsaufgaben des Gemeinderates

Gemeinderats-Sitzungen	39
Anzahl protokollierte Geschäfte	958
davon Passationsgeschäfte	235
davon Behandlungsakten	387
davon Kenntnisnahmen	336

Objektkontrolle

Anzahl Parzellen	7541
Bearbeitete Katasteranzeigen	1352
davon Handänderungen	475
davon BGV-Schätzungen	445
davon Mutationen Vermessung	117
davon neue / gelöschte Parzellen	214
davon übrige Mutationen	101

Unterhalt und Betrieb Friedhof-Anlagen

Gräber auf dem Friedhof Rüti	1394
Aufgehobene Gräber	28
Kosten Unterhalt pro Grab	CHF 124.05

Betrieblicher Strassenunterhalt

Laufmeter zu reinigende Strassen	71'300
Laufmeter Trottoir Gemeinde	16'500
Laufmeter Trottoir Kanton	11'850
Anzahl Strassenlampen	1000
Anzahl Einlaufschächte und Strassensammler	1840

Gemeindeversammlungen 2013

Im Jahr 2013 fanden vier Gemeindeversammlungen statt:

Datum	Geschäft	Beschluss
21. März	Einführung eines Schulsozialdienstes auf Kindergarten- und Primarschulstufe	angenommen
	Revision des Reglements über das Bestattungs- und das Friedhofswesen	angenommen
12. Juni	Jahresrechnung 2012	angenommen
	Tageskindergarten, Pilotprojekt Kerngarten	angenommen
	Kredit für den Mieterausbau Ersatz Kindergarten Kerngarten	angenommen
	Kredit für den Mieterausbau Tageskindergarten Kerngarten	angenommen
	Konzessionsvertrag Industrielle Werke Basel	angenommen
24. September	Reglement über die familienergänzende Kinderbetreuung FEB	angenommen
	Einführung einer Gemeindepolizei Oberwil	angenommen
12. Dezember	Voranschläge, Steuersätze und Gebühren 2014	angenommen
	Finanzplan 2015 – 2019	Kenntnisnahme
	Baukredit neue Schulanlage Sägestrasse	angenommen
	Vertrag über ein Angebot von Senioren-Tagesstätten im Leimental	angenommen

Nachtragskredite

Gemäss § 162 des Gemeindegesetzes hat der Gemeinderat unter Vorbehalt seiner Finanzkompetenz Nachtragskredite einzuholen, wenn das Budget Ausgaben nicht vorsieht, für welche dieses die Rechtsgrundlage wäre. Gemäss § 28 der Gemeindeordnung beträgt die Finanzkompetenz des Gemeinderates im Einzelfall zwei Promille des budgetierten Gesamtaufwandes, gesamthaft zwei Prozent dieser Summe. Diese Grenzen von 87'500 respektive 875'000 Franken wurden im Berichtsjahr eingehalten, wie die nachstehende Liste zeigt. Sie umfasst alle Konti, welche keinen Budgetbetrag aufwiesen:

Konto-Nr	Bezeichnung	Differenz zum Budget 2013	Separater Gemeinderats-Beschluss
020.318.11	Dienstleistungen für Abteilung Finanzen	64'767.95	Personelle Unterstützung der Abteilung Finanzen für die Projekte WoV2 und HRM2
560.316.01	Mietaufwand	63'700.00	Miete Hohestrasse 130
620.316.02	Miete Lagerräumlichkeiten	50'938.35	Miete Räumlichkeiten Werkhof
960.381.01	Einlagen in Wohlfahrtsfonds	36'200.00	
942.314.13	Baulicher Unterhalt	26'677.65	
940.318.01	Depotgebühren, Kommissionen	10'976.67	
581.366.04	Ausserordentlicher Aufwand	10'000.00	
560.319.01	Übriger Sachaufwand	8'835.60	
160.363.02	Beitrag Oberwil an RFS	8'624.80	
020.301.02	Löhne Verw.-/Betriebspersonal	8'000.00	
340.314.95	Baulicher Unterhalt d. Dritte	7'199.50	
590.365.02	Hilfsbeiträge bei Katastrophen	5'000.00	
942.319.01	Übriger Sachaufwand	2'404.56	
342.316.01	Mieten, Pachten,	2'053.85	
200.311.04	EDV Hardware und Software	1'784.50	
020.309.10	Gruppen-Anerkennungsprämien	1'500.00	
113.318.03	Dienstleistungen, Honorare	1'320.00	
243.314.33	Baulicher Unterhalt Hüslimatt	1'286.60	
242.314.95	Baulicher Unterhalt d. Dritte	1'245.45	
243.314.62	Baulicher Unterhalt	1'166.40	
210.318.04	Dienstleistungen, Honorare	1'080.00	
160.318.01	Dienstleistungen, Honorare	1'060.50	
244.314.95	Baulicher Unterhalt d. Dritte	1'056.20	
700.319.01	Übriger Sachaufwand	715.70	

011.309.01	Übriger Personalaufwand GV	600.00
243.314.95	Baulicher Unterhalt	561.35
200.319.01	Übriger Sachaufwand	464.00
011.311.01	Mobilien, Maschinen Wahlbüro	453.60
620.318.12	Dienstleistungen, Honorare	388.80
020.319.10	Schadenersatzleistungen	354.10
560.318.01	Dienstleistungen, Honorare	310.00
020.319.06	Verbands-, Mitgliederbeiträge	305.00
585.314.02	Baulicher Unterhalt Asylheim	221.80
101.318.02	Dienstleistungen Vormundschaft	172.50
540.310.03	Büromaterial, Drucksachen	44.00
011.305.04	Kranken-Taggeld Prämien	17.15
Total		321'486.58

Es braucht für die aufgeführten, nicht budgetierten Positionen somit keinen Nachtragskredit.

Nachtragskredite zu Rechnungspositionen, welche zwar budgetiert waren, zu denen das Budget aber eine ungenügende Höhe aufwies, gelten gemäss § 162 Abs. 4 des Gemeindegesetzes mit der Genehmigung der Jahresrechnung als beschlossen. In diese Regelung fallen im Berichtsjahr Abweichungen wie zum Beispiel der höhere Lohnaufwand bei Verwaltung und Werkhof von circa 250'000 Franken (kein Stellen-Wachstum, sondern Stellvertretungen infolge Krankheiten sowie generell zu knappes Budget), die Sanierungen von vermieteten Wohnungen infolge Mieterwechseln (circa 105'000 Franken) oder der erhöhte Aufwand für die Personalbeschaffung (47'000 Franken). Selbstverständlich fallen darunter auch alle Abweichungen, welche sich durch die Mittelverschiebung im Rahmen von WoV ergeben.

Der Gemeinderat

Produktgruppen-Rechnung 2013 – Übersicht

Nr.	Name - Produktgruppe	Produktgruppen-Rechnung 2013			Produktgruppen-Budget 2013		
		Kosten	Erlös	Saldo	Kosten	Erlös	Saldo
Bereich Legislative und Exekutive							
51110	Aufgaben der Legislative	241'538.65	0.00	241'538.65	268'352	0	268'352
51210	Aufgaben der Exekutive	809'982.40	0.00	809'982.40	869'872	0	869'872
Bereich Allgemeine Verwaltung							
52120	Leistungen an Dritte	967'477.90	35'718.00	931'759.90	1'075'365	48'000	1'027'365
52210	Kommunales Kontrollwesen	601'100.70	122'521.00	478'579.70	499'144	120'400	378'744
52220	Einwohnerdienste	643'828.40	216'863.35	426'965.05	620'177	137'000	483'177
Bereich Finanzen							
53110	Steuerveranlagung und -fakturierung	752'709.65	282'035.10	470'674.55	766'274	265'000	501'274
53120	Steuereinzug	268'251.55	30'922'757.65	-30'654'506.10	247'521	30'799'000	-30'551'479
53210	Allgemeine Finanzdienste	7'351'523.40	1'993'540.95	5'357'982.45	7'884'524	1'529'600	6'354'924
Bereich Bauwesen							
54110	Unterhalt/Betrieb Gemeindebauten und -anlagen	3'053'092.40	824'274.65	2'228'817.75	3'057'117	813'600	2'243'517
54120	Unterhalt/Betrieb Sport- und Freizeitanlagen	1'382'480.10	274'623.50	1'107'856.60	1'427'345	273'300	1'154'045
54130	Private Hoch- und Tiefbauten	514'079.60	145'762.25	368'317.35	519'422	153'000	366'422
54210	Öffentlicher Verkehr	328'002.05	68'659.10	259'342.95	311'110	72'000	239'110
54310	Unterhalt von Verkehrsflächen und Grünanlagen	2'300'961.30	28'557.80	2'272'403.50	2'397'990	68'500	2'329'490
54320	Unterhalt/Betrieb GGA, Wasser und Abwasser	3'778'051.45	3'741'242.65	36'808.90	3'332'050	3'957'100	-625'050
54410	Umweltschutz und Abfallbeseitigung	1'065'981.25	766'289.05	299'692.25	1'078'928	739'800	339'128
Bereich Soziales und Gesundheit							
55110	Sozialberatung	264'020.00	52'950.00	211'070.00	256'901	0	256'901
55120	Gesetzliche Sozialhilfe und Asylwesen	5'293'432.50	1'994'601.10	3'298'831.40	4'398'320	1'544'000	2'854'320
55130	Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)	270'301.25	0.00	270'301.25	267'411	0	267'411
55210	Sozial- und Gesundheitsbeiträge	1'961'492.55	322'745.70	1'638'746.85	2'031'495	322'600	1'708'895
Bereich Bildung							
56110	Kindergarten und Primarschule	6'389'081.90	106'918.30	6'282'163.60	6'951'253	133'400	6'817'853
56120	Spezielle Förderung	1'232'423.75	117'153.35	1'115'270.40	1'199'388	100'600	1'098'788
56130	Schulergänzende Angebote	283'564.55	143'008.50	140'556.05	289'812	123'100	166'712
56210	Gemeindebeiträge an Sekundarschule	2'624.85	2'456.90	167.95	2'500	2'500	0
56310	Spezielle Bildungsangebote	982'875.80	49'337.00	933'538.80	977'167	50'800	926'367
Bereich Bevölkerungsschutz							
57110	Einsatzbereitschaft Feuerwehr	537'912.15	480'457.35	57'454.80	585'742	455'000	130'742
57210	Einsatzbereitschaft Zivilschutz	196'534.80	0.00	196'534.80	190'649	0	190'649
Bereich Projekte							
58210	Projekte der Allgemeinen Verwaltung	340'914.00	0.00	340'914.00	278'961	0	278'961
58410	Projekte des Bauwesens	180'879.75	0.00	180'879.75	118'035	0	118'035
	Rundung	0.00	0.00	0.00	0	0	0
Total	Ergebnis 2013 Produktgruppen-Rechnung bzw. Budget	41'995'118.65	42'692'473.25	-697'354.45	41'902'825	41'708'300	194'525
Bereich Nicht WoV-relevant							
11110	Pensionierte, Wohlfahrtsfonds	396'313.41	72'366.00	323'947.41	130'000	35'000	95'000
11111	Abschreibungen Finanzbuchhaltung	7'934'347.35	0.00	7'934'347.35	2'016'000	0	2'016'000
11112	Sonderfinanzierungen und Spezialfinanzierungen	425'500.21	5'995'049.20	-5'569'548.99	580'300	0	580'300
11113	Interne Verrechnungen	0.00	0.00	0.00	1'312'350	1'312'350	0
Bereich Kalkulatorische Abschreibungen und Zinsen							
328	Kalkulatorische Zinsen	0.00	578'191.00	-578'191.00	0	-578'191	-578'191
338	Kalkulatorische Abschreibungen	0.00	1'527'934.00	-1'527'934.00	0	1'527'934	-1'527'934
--	Differenz	19'370.00	0.00	19'370.00	0	0	0
	Aufwandüberschuss – konv. Budget 2013						779'700
	Ertragsüberschuss – konv. Rechnung 2013			95'363.98			

51110 – Produktgruppe Aufgaben der Legislative

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	241'538.65	268'351.60	299'799.40	51111 Wahlen und Abstimmungen	91'502.00	0.00	91'502.00
Erlös	0.00	0	0.00	51112 DL für Gemeindeversammlung	150'036.60	0.00	150'036.60
Saldo	241'538.65	268'351.60	299'799.40	Total Rechnung 2013	241'538.65	0.00	241'538.65
	0.00%	0.00%	0.00%				

51210 – Produktgruppe Aufgaben der Exekutive

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	809'982.40	869'871.65	832'319.75	51211 Aufgaben des Gemeinderates	309'709.05	0.00	309'709.05
Erlös	0.00	0	3'000.00	51212 Dienstleistungen für Gemeinderat	247'420.15	0.00	247'420.15
Saldo	809'982.40	869'871.65	829'319.75	51213 Externe Information und PR	252'853.20	0.00	252'853.20
	0.00%	0.00%	0.00%	Total Rechnung 2013	809'982.40	0.00	809'982.40

52120 – Produktgruppe Leistungen an Dritte

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	967'477.90	1'075'364.45	854'829.70	52121 Leist. für Kultur, Sport u. Freizeit	517'675.70	18'270.00	499'405.70
Erlös	35'718.00	48'000.00	51'065.30	52122 Leistungen für die Jugend	413'738.15	2'237.00	411'501.15
Saldo	931'759.90	1'027'364.45	803'764.40	52123 Leistungen für Marktwesen	36'064.05	15'211.00	20'853.05
	3.69%	4.46%	5.97%	Total Rechnung 2013	967'477.90	35'718.00	931'759.90

52210 – Produktgruppe Kommunales Kontrollwesen

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	601'100.70	499'144.15	480'566.80	52211 Einwohnerkontrolle	426'868.40	54'346.00	372'522.40
Erlös	122'521.00	120'400.00	130'266.35	52213 Tierkontrolle	100'539.15	63'400.00	37'139.15
Saldo	478'579.70	378'744.15	350'300.45	52214 Objektkontrolle	61'480.30	4'775.00	56'705.30
	20.38%	24.12%	27.10%	52215 Feuerungskontrolle	12'212.80	0.00	12'212.80
				Total Rechnung 2013	601'100.70	122'521.00	478'579.70

52220 – Produktgruppe Einwohnerdienste

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	643'828.40	620'176.85	666'053.15	52221 Allgemeine Einwohnerdienste	226'708.35	71'618.00	155'090.35
Erlös	216'863.35	137'000.00	220'000.70	52222 Sozialversicherungen	21'139.45	14'408.80	6'730.65
Saldo	426'965.05	483'176.85	446'052.45	52223 Bestattungswesen	168'062.15	0.00	168'062.15
	33.68%	22.09%	33.03%	52224 Ortspolizeiliche Dienste	140'583.35	91'159.05	49'424.35
				52225 Parkraumbewirtschaftung	87'335.05	39'677.50	47'657.55
				Total Rechnung 2013	643'828.40	216'863.35	426'965.05

53110 – Produktgruppe Steuerveranlagung und Steuerfakturierung

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	752'709.65	766'274.30	752'665.75	53111 Steuerveranlagung	728'762.80	282'035.10	446'727.70
Erlös	282'035.10	265'000.00	295'202.10	53114 Steuerauskünfte an Amtstellen	23'946.85	0.00	23'946.85
Saldo	470'674.55	501'274.30	457'463.65	Total Rechnung 2013	752'709.65	282'035.10	470'674.55
	37.46%	34.58%	39.22%				

53120 – Produktgruppe Steuereinzug

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	268'251.55	247'521.05	251'237.50	53121 Ord. Steuereinzug nat./jur. Pers.	61'047.25	0.00	61'047.25
Erlös	30'922'757.65	30'799'000.00	28'229'595.35	53122 A.o. Steuereinzug nat./jur. Pers.	92'786.85	32'407.60	60'379.25
Saldo	-30'654'506.10	-30'551'478.95	-27'978'357.85	53123 Steuereinnahmen nat./jur. Pers.	114'417.45	30'890'350.05	-30'775'932.60
				Total Rechnung 2013	268'251.55	30'922.757.65	-30'654'506.10

53210 – Produktgruppe Allgemeine Finanzdienste und Finanzausgleich

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	7'351'523.40	7'884'524.30	7'660'599.35	53211 Verw. von Liegenschaften FV	345'539.50	1'216'242.10	-870'702.55
Erlös	1'993'540.95	1'529'600.00	1'449'098.25	53212 Verw. von Anlagen/Schulden	161'305.85	367'214.85	-205'909.00
Saldo	5'357'982.45	6'354'924.30	6'211'501.10	53213 Konzessionsbeiträge Werke	0.00	218'180.00	-218'180.00
	27.11%	19.40%	18.91%	53215 Finanzausgleich Kanton BL	6'844'678.00	191'904.00	6'652'774.00
				Total Rechnung 2013	7'351'523.40	1'993'540.95	5'357'982.45

54110 – Produktgruppe Unterhalt und Betrieb von Gemeindebauten und -anlagen

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	3'053'092.40	3'057'116.65	3'183'879.85	54111 U./B. Friedhof-Anlagen	235'104.00	51'231.65	183'872.35
Erlös	824'274.65	813'600.00	823'138.35	54112 U./B. Friedhof-Kapelle	34'572.40	0.00	34'572.40
Saldo	2'228'817.75	2'243'516.65	2'360'741.50	54113 U./B. Bahnhofstrasse 6	128'897.90	0.00	128'897.90
	26.99%	26.61%	25.85%	54114 U./B. Bahnhofstrasse 37	59'396.25	95'693.85	-36'297.60
				54115 U./B. Wehrlin-Schulhaus	756'723.25	17'725.15	738'998.10
				54116 U./B. Hüslimatt-Schulhaus	724'630.30	540'857.65	183'772.65
				54117 U./B. Thomasg.-Schulhaus	1'113'768.35	118'766.35	995'002.00
				Total Rechnung 2013	3'053'092.40	824'274.65	2'228'817.75

54120 – Produktgruppe Unterhalt und Betrieb von Sport- und Freizeitanlagen

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	1'382'480.10	1'427'345.15	1'480'670.85	54121 U./B. Sportanlagen	398'696.25	8'640.00	390'056.25
Erlös	274'623.50	273'300.00	271'369.65	54122 U./B. Hallenbad	782'424.80	265'983.50	516'441.30
Saldo	1'107'856.60	1'154'045.15	1'209'301.20	54123 U./B. Gartenbad	201'359.05	0.00	201'359.05
	19.86%	19.14%	18.32%	Total Rechnung 2013	1'382'480.10	274'623.50	1'107'856.60

54130 – Produktgruppe Private Hoch- und Tiefbauten

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	514'079.60	519'422.35	489'891.15	54131 Vollzug Baureglemente für private Hochbauten	383'405.90	79'266.10	304'139.80
Erlös	145'762.25	153'000.00	210'802.00	54132 Vollzug Baureglemente für private Tiefbauten	36'501.60	66'496.15	-29'994.55
Saldo	368'317.35 28.35%	366'422.35 29.45%	279'089.15 43.03%	54133 Planungsgrundl./Vermessungen	94'172.10	0.00	94'172.10
				Total Rechnung 2013	514'079.60	145'762.25	368'317.35

54210 – Produktgruppe Öffentlicher Verkehr

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	328'002.05	311'110.35	321'371.50	54212 Ruftaxi	57'657.00	1'531.80	56'125.20
Erlös	68'659.10	72'000.00	69'002.80	54213 Ortsbus	270'345.05	67'127.30	203'217.75
Saldo	259'342.95 20.93%	239'110.35 23.14%	252'368.70 21.47%	Total Rechnung 2013	328'002.05	68'659.10	259'342.95

54310 – Produktgruppe Unterhalt von Verkehrsflächen und Grünanlagen

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	2'300'961.30	2'397'989.80	2'142'904.60	54311 Betrieblicher Strassenunterhalt	926'697.55	12'664.60	914'032.95
Erlös	28'557.80	68'500.00	31'755.60	54312 Baulicher Strassenunterhalt	375'018.55	13'795.20	361'223.35
Saldo	2'272'403.50 1.24%	2'329'489.80 2.85%	2'111'149.00 1.48%	54313 Baulicher Wegunterhalt	71'934.00	0.00	71'934.00
				54314 Pflege der Grünanlagen	571'487.00	0.00	571'487.00
				54315 Pflege von Landschaften	267'228.65	2'098.00	265'130.65
				54316 Koord. v. Verkehrsmassnahmen	88'595.60	0.00	88'595.60
				Total Rechnung 2013	2'300'961.30	28'557.80	2'272'403.50

54320 – Produktgruppe Unterhalt und Betrieb GGA-, Wasser- und Abwasseranlagen

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	3'778'051.45	3'332'050.05	3'450'271.55	54321 Unterhalt/Betrieb GGA	565'723.80	634'435.50	-68'711.70
Erlös	3'741'242.65	3'957'100.00	3'748'424.25	54322 U./B. Wasserversorgung	1'484'783.15	1'538'096.05	-53'312.90
Saldo	36'808.80 99.02%	-625'049.95 118.75%	-298'152.70 108.64%	54323 U./B. Abwasserbeseitigung	1'727'544.55	1'568'711.10	158'833.45
				Total Rechnung 2013	3'778'051.45	3'741'242.65	36'808.80

54410 – Produktgruppe Umweltschutz und Abfallbeseitigung

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	1'065'981.25	1'078'927.85	1'081'705.70	54411 Leistungen für die Umwelt	277'075.80	270.00	276'805.80
Erlös	766'289.05	739'800.00	764'102.05	54412 Gebührenfinanzierte Abfallbeseitigung	757'221.40	763'665.45	-6'444.05
Saldo	299'692.25 71.88%	339'127.85 68.56%	317'603.60 70.63%	54413 Label Energiestadt	31'684.05	2'353.60	29'330.45
				Total Rechnung 2013	1'065'981.25	766'289.05	299'692.25

54320 – Produktgruppe Sozialberatung

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:			
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012		Kosten	Erlöse	Saldo
Kosten	264'020.00	256'901.45	215'294.80	55111 Information u. Weitervermittlung	26'980.75	0.00	26'980.75
Erlös	52'950.00	0.00	0.00	55112 Sozialberatung	110'574.25	0.00	110'574.25
Saldo	211'070.00	256'901.45	215'294.80	55113 Finanz- und Sachhilfe	126'465.00	52'950.00	73'515.00
	20.05%	0.00%	0.00%	Total Rechnung 2013	264'020.00	52'950.00	211'070.00

55120 – Produktgruppe Gesetzliche Sozialhilfe und Asylwesen

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:			
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012		Kosten	Erlöse	Saldo
Kosten	5'293'432.50	4'398'320.40	4'861'990.65	55121 Abklärungen und Berichte (SHG)	124'257.10	0.00	124'257.10
Erlös	1'994'601.10	1'544'000.00	1'582'853.70	55122 Vollzug sozialhilferechtliche Entscheiden	4'581'519.25	1'361'398.70	3'220'120.55
Saldo	3'298'831.40	2'854'320.40	3'279'136.95	55124 Betreuung und Unter- stützung Asylbewerber	587'656.15	633'202.40	-45'546.25
	37.68%	35.10%	32.55%	Total Rechnung 2013	5'293'432.50	1'994'601.10	3'298'831.40

55130 – Produktgruppe Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB)

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:			
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012		Kosten	Erlöse	Saldo
Kosten	270'301.25	267'411.35	315'926.45	55131 Abklärungen und Berichte Vormundschaft / KESB	192'315.10	0.00	192'315.10
Erlös	0.00	0.00	26'307.40	55132 Vollzug vormundschaftlicher Verfügungen	77'986.15	0.00	77'986.15
Saldo	270'301.25	267'411.35	289'619.05	Total Rechnung 2013	270'301.25	0.00	270'301.25
	0.00%	0.00%	8.32%				

55210 – Produktgruppe Sozial- und Gesundheitsbeiträge

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:			
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012		Kosten	Erlöse	Saldo
Kosten	1'961'492.55	2'031'495.05	1'988'658.05	55211 Gemeindebeitr. f. APH-Bewohner	780'772.90	0.00	780'772.90
Erlös	322'745.70	322'600.00	327'714.00	55212 Finanzierung Spitex-Dienstleist.	300'000.00	0.00	300'000.00
Saldo	1'638'746.85	1'708'895.05	1'660'944.05	55213 Beiträge an Kinder-/ Jugendzahnpflege	421'378.85	320'875.70	100'503.15
	16.45%	15.87%	16.47%	55216 Übrige Beiträge Gesundheit/ Soziales	202'096.45	1'870.00	200'226.45
				55217 Familienergänzende Tagesbetr.	185'222.30	0.00	185'222.30
				55218 Altersfragen	72'022.05	0.00	72'022.05
				Total Rechnung 2013	1'961'492.55	322'745.70	1'638'746.85

56110 – Produktgruppe Kindergarten und Primarschule

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	6'389'081.90	6'951'253.40	6'360'814.60	56111 Kindergarten	1'620'592.00	2'916.65	1'617'675.35
Erlös	106'918.30	133'400.00	119'100.00	56113 Primarschule, Regelklassen	4'053'454.80	18'293.30	4'035'161.50
Saldo	6'282'163.60	6'817'853.40	6'241'714.60	56114 Primarschule, Kleinklassen	715'035.10	85'708.35	629'326.75
	1.67%	1.91%	1.87%	Total Rechnung 2013	6'389'081.90	106'918.30	6'282'163.60

56120 – Produktgruppe Spezielle Förderung

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	1'232'423.75	1'199'387.45	1'143'474.15	56121 Deutsch als Zweitsprache	385'820.55	0.00	385'820.55
Erlös	117'153.35	100'600.00	107'226.85	56122 Vorschulheilpädagogische Massnahmen	125'316.15	0.00	125'316.15
Saldo	1'115'270.40	1'098'787.45	1'036'247.30	56123 Logopädie	214'634.35	15'127.15	199'507.20
	9.50%	8.38%	9.37%	56124 Erziehungs- u. Jugendberatung	37'563.75	20'109.85	17'453.90
				56126 Schulsozialdienst	247'234.15	81'916.35	165'317.80
				56127 Lern- u. Begabtenförderung	221'854.75	0.00	221'854.75
				Total Rechnung 2013	1'232'423.75	117'153.35	1'115'270.40

56130 – Produktgruppe Schulergänzende Angebote

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	283'564.55	289'811.55	286'803.95	56131 Mittagstisch und Hort	261'313.25	137'228.50	124'084.75
Erlös	143'008.50	123'100.00	122'154.00	56132 Aufgabenhilfe Primar	22'251.25	5'780.00	16'471.25
Saldo	140'556.05	166'711.55	164'649.95	Total Rechnung 2013	283'564.55	143'008.50	140'556.05
	50.43%	42.47%	42.59%				

56210 – Produktgruppe Gemeindebeiträge an Sekundarschule

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	2'624.85	2'500.00	9'094.75	56213 Gemeindebeiträge an Sekundarschule	2'624.85	2'456.90	167.95
Erlös	2'456.90	2'500.00	7'037.90	Total Rechnung 2013	2'624.85	2'456.90	167.95
Saldo	167.95	0.00	2'056.85				
	93.60%	100.00%	77.38%				

56310 – Produktgruppe Spezielle Bildungsangebote

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	982'875.80	977'167.30	1'017'690.90	56311 Musikschule Leimental (MSL)	949'923.95	32'631.00	917'292.95
Erlös	49'337.00	50'800.00	48'676.50	56312 Erwachsenenbildung	32'951.85	16'706.00	16'245.85
Saldo	933'538.80	926'367.30	969'014.40	Total Rechnung 2013	982'875.80	49'337.00	933'538.80
	5.01%	5.19%	4.78%				

57110 – Produktgruppe Feuerwehr Oberwil

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	537'912.15	585'741.50	554'747.50	57111 Pikettdienst Feuerwehr	374'815.90	325'428.05	49'387.80
Erlös	480'457.35	455'000.00	483'250.40	57112 Feuerschau	9'323.80	0.00	9'323.80
Saldo	57'454.80	130'741.50	71'497.10	57121 Notfalleinsätze Feuerwehr	153'772.50	155'029.30	-1'256.80
	89.31%	77.67%	87.11%	Total Rechnung 2013	537'912.15	480'457.35	57'454.80

57210 – Produktgruppe Ausbildung und Einsätze Bevölkerungsschutz

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	196'534.80	190'649.00	113'393.20	57212 Verwaltung von Schutzräumen und Anlagen	196'534.80	0.00	196'534.80
Erlös	0.00	0.00	0.00				
Saldo	196'534.80	190'649.00	113'393.20	Total Rechnung 2013	196'534.80	0.00	196'534.80
	0.00%	0.00%	0.00%				

58210 – Produktgruppe Projekte der Allgemeinen Verwaltung

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	340'914.00	278'961.00	211'766.75	58211 Ausbildung Lernende	201'899.20	0.00	201'899.20
Erlös	0.00	0.00	0.00	58216 Projekt WoV-Überarbeitung	87'077.95	0.00	87'077.95
Saldo	340'914.00	278'961.00	211'766.75	58217 Projekt HRM 2	51'936.85	0.00	51'936.85
				Total Rechnung 2013	340'914.00	0.00	340'914.00

58410 – Produktgruppe Projekte des Bauwesens

Finanzkennzahlen:				Beinhaltet folgende Produkte:	Kosten	Erlöse	Saldo
Jahr	Rechnung 2013	Budget 2013	Rechnung 2012				
Kosten	180'879.75	118'034.90	118'458.35	58423 Projekt Kindergarten Kerngarten	37'185.80	0.00	37'185.80
Erlös	0.00	0.00	0.00	58424 Projekt Realisierung GEP	36'286.90	0.00	36'286.90
Saldo	180'879.75	118'034.90	118'458.35	58426 Projekt Umnutzung Eisweiher	26'099.45	0.00	26'099.45
				58427 Projekt Neues Jugendhaus	804.30	0.00	804.30
				58428 Projekt Schulanlage Sägestrasse	76'317.50	0.00	76'317.50
				58429 Projekt Sanierung Thomasgarten	108.10	0.00	108.10
				58430 Ausbau Hohestrasse	4'077.70	0.00	4'077.70
				Total Rechnung 2013	180'879.75	0.00	180'879.75

Laufende Rechnung	Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
ARTENGLIEDERUNG						
3 AUFWAND	49'848'401.82		43'746'000		45'299'430.24	
30 Personalaufwand	14'708'634.25		14'775'000		14'187'011.54	
31 Sachaufwand	7'866'887.38		8'079'500		8'109'390.38	
32 Passivzinsen	105'009.65		135'500		122'731.75	
33 Abschreibungen	8'864'028.37		2'421'000		3'979'885.42	
35 Entschädigungen an Gemeinwesen	1'545'787.60		1'483'300		1'424'294.10	
36 Eigene Beiträge	15'024'810.51		14'877'900		15'663'119.56	
38 Einlagen in Sonderfinanzierungen	446'885.46		680'300		519'826.29	
39 Interne Verrechnungen	1'286'358.60		1'293'500		1'293'171.20	
4 ERTRAG		49'943'765.80		42'966'300		42'469'890.01
40 Steuereinnahmen		30'890'350.05		30'770'000		28'200'698.65
41 Regalien und Konzessionen		220'278.00		202'500		208'616.00
42 Vermögenserträge		1'942'709.10		1'505'400		1'411'621.00
43 Entgelte		6'799'268.31		6'617'900		6'675'208.48
44 Beiträge ohne Zweckbindung		2'353.59		6'000		5'473.36
45 Rückerstattungen		2'374'210.05		2'015'200		2'005'698.60
46 Beiträge		559'059.45		498'300		527'602.45
48 Entnahmen aus Sonderfinanzierungen		5'869'178.65		57'500		4'971'340.50
49 Interne Verrechnungen		1'286'358.60		1'293'500		1'293'171.20
TOTAL LAUFENDE RECHNUNG	49'848'401.82	49'943'765.80	43'746'000	42'966'300	45'299'430.24	42'469'890.01
Aufwandüberschuss				779'700		2'829'540.23
Ertragsüberschuss	95'363.98					
FUNKTIONALE GLIEDERUNG						
0 ALLGEMEINE VERWALTUNG	6'821'217.09	1'589'749.78	6'447'100	1'485'300	6'370'307.66	1'591'301.58
Nettoaufwand		5'231'467.31		4'961'800		4'779'006.08
1 ÖFFENTLICHE SICHERHEIT	1'027'726.75	655'858.38	1'026'300	544'400	966'026.66	626'561.07
Nettoaufwand		371'868.37		481'900		339'465.59
2 BILDUNG	10'445'631.63	979'991.15	10'852'700	993'400	12'067'954.35	2'486'227.75
Nettoaufwand		9'465'640.48		9'859'300		9'581'726.60
3 KULTUR UND FREIZEIT	2'270'347.15	908'832.10	2'341'200	928'500	2'475'429.74	931'861.73
Nettoaufwand		1'361'515.05		1'412'700		1'543'568.01
4 GESUNDHEIT	1'524'701.47	322'745.70	1'577'600	322'600	1'584'759.15	326'753.60
Nettoaufwand		1'201'955.77		1'255'000		1'258'005.55
5 SOZIALE WOHLFAHRT	13'054'017.84	7'700'539.30	6'512'800	1'647'700	6'856'752.36	1'689'635.60
Nettoaufwand		5'353'478.54		4'865'100		5'167'116.76
6 VERKEHR	3'614'400.52	493'252.50	3'434'000	484'000	3'312'868.32	506'001.10
Nettoaufwand		3'121'148.02		2'950'000		2'806'867.22
7 UMWELT UND RAUMPLANUNG	5'207'974.55	4'365'233.70	5'161'000	4'222'300	5'412'692.07	4'619'229.12
Nettoaufwand		842'740.85		938'700		793'462.95
8 VOLKSWIRTSCHAFT	61'003.72	237'842.59	87'100	222'500	70'389.15	231'421.36
Nettoertrag	176'838.87		135'400		161'032.21	
9 FINANZEN UND STEUERN	5'821'381.10	32'689'720.60	6'306'200	32'115'600	6'182'250.78	29'460'897.10
Nettoertrag	26'868'339.50		25'809'400		23'278'646.32	
TOTAL LAUFENDE RECHNUNG	49'848'401.82	49'943'765.80	43'746'000	42'966'300	45'299'430.24	42'469'890.01
Aufwandüberschuss				779'700		2'829'540.23
Ertragsüberschuss	95'363.98					

Investitionsrechnung	Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen	Ausgaben	Einnahmen
ARTENGLIEDERUNG						
5 AUSGABEN	5'625'147.80		7'474'000		6'237'674.80	
50 Sachgüter	4'950'272.50		6'814'000		4'633'625.50	
501 Tiefbauten	3'507'878.55		4'175'000		3'415'195.65	
503 Hochbauten	1'442'393.95		2'639'000		716'153.50	
506 Mobilien, Maschinen, Fahrzeuge					502'276.35	
56 Investitionsbeiträge	234'000.00		200'000		1'550'000.00	
565 Private Institutionen	234'000.00		200'000		1'550'000.00	
58 Übrige zu aktivierende Ausgaben	440'875.30		460'000		54'049.30	
581 Planwerke	440'875.30		460'000		54'049.30	
6 EINNAHMEN		1'001'740.50		2'570'000		1'958'433.40
61 Nutzungsabgaben u. Vorteilsentgelte		870'597.50		2'570'000		1'914'713.40
610 Anschlussbeiträge		870'597.50		1'890'000		1'914'713.40
611 Erschliessungsbeiträge				680'000		
66 Beiträge für eigene Rechnung		131'143.00				43'720.00
661 Beiträge von Kanton		131'143.00				43'720.00
TOTAL INVESTITIONEN	5'625'147.80	1'001'740.50	7'474'000	2'570'000	6'237'674.80	1'958'433.40
Nettoinvestitionen		4'623'407.30		4'904'000		4'279'241.40

Zusammenfassung der Ergebnisse	Rechnung 2013		Budget 2013		Rechnung 2012	
	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag	Aufwand	Ertrag
LAUFENDE RECHNUNG						
Total Aufwand und Ertrag	49'848'401.82	49'943'765.80	43'746'000	42'966'300	45'299'430.24	42'469'890.01
Aufwandüberschuss				779'700		2'829'540.23
Ertragsüberschuss	95'363.95					
Total Laufende Rechnung	49'943'765.80	49'943'765.80	43'746'000	43'746'000	45'299'430.24	45'299'430.24
INVESTITIONSRECHNUNG						
Total Ausgaben und Einnahmen	5'625'147.80	1'001'740.50	7'474'000	2'570'000	6'237'674.80	1'958'433.40
Zunahme der Nettoinvestitionen		4'623'407.30		4'904'000		4'279'241.40
Abnahme der Nettoinvestitionen						
Total Investitionsrechnung	5'625'147.80	5'625'147.80	7'474'000	7'474'000	6'237'674.80	6'237'674.80
FINANZIERUNG						
Zunahme der Nettoinvestitionen	4'623'407.30		4'904'000		4'279'241.40	
Ordentliche Abschreibungen, Verw.Vermögen		2'663'848.75		2'301'000		2'589'998.00
Zusätzliche Abschreibungen, Verw.Vermögen		6'068'272.60				1'984'546.15
Aufrechnung Vorfinanzierungen	5'823'534.45	100'000.00		100'000.00		
Aufwandüberschuss der Laufenden Rechnung			779'700		2'829'540.23	
Ertragsüberschuss der Laufenden Rechnung		95'363.98				
Finanzierungsfehlbetrag		1'519'456.42		3'282'700		2'534'237.48
Finanzierungsüberschuss						
Total Finanzierung	10'446'941.75	10'446'941.75	5'683'700	5'683'700	7'108'781.63	7'108'781.63
KAPITALVERÄNDERUNG						
Finanzierungsfehlbetrag			3'382'700		2'534'237.48	
Finanzierungsüberschuss		4'204'078.03				
Passivierungen	9'733'861.85		4'871'000		6'532'977.55	
Aktivierungen		5'625'147.80		7'474'000		6'237'674.80
Abnahme des Kapitals				779'700		2'829'540.23
Zunahme des Kapitals	95'363.98					
Total Kapitalveränderung	9'829'225.83	9'829'225.83	8'253'700	8'253'700	9'067'215.03	9'067'215.03

